





SP-Bericht – Abschlussbericht 23/24

Abschlussbericht für das Amtsjahr 2023/24

Inhaltsverzeichnis

1	Vorsitz	3
	English version	3
	Deutsche Version	3
1.1	Projektleitende	3
1.2	Allgemeines	3
1.2.1	Arbeitszeiten	4
1.2.2	Urlaub, Wochenende und Krankheit	4
1.2.3	Danke	5
1.3	Semesterticket	5
1.4	Fahrradwerkstatt	6
1.5	Awareness	6
1.6	Fachschaftenhaus	7
1.7	Machtmissbrauch und Antidiskriminierung	8
1.8	Termine, Gremien und Jour Fixe	8
2	Finanzen	9
2.1	Referatsstruktur / Department structure 	9
2.2	Finanzen / Finance 	9
2.3	E-Mail-Analyse	10
2.4	IT-Administration 	12
3	Soziales	13
3.1	Projektleitende	13
3.2	Allgemeines / General	13
3.3	Notunterkünfte	13
3.4	Freitisch	13
3.5	Studentische Seelsorge- HereForU	14
3.6	Bundesausbildungsförderungsgesetz	14
3.7	Wohnen	14
3.8	Jobben und Krankenversicherung	14
3.9	Studieren mit Kind	15
3.10	TV-Stud & Gewerkschaft	15
3.11	Rechtsberatung	15
3.12	proRWTH-Stipendium	15
3.13	Ausblick	16
3.14	Kritik	16
4	Lehre und Hochschulkommunikation	17
5	Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung	18
5.1	Projektleitende	18
5.2	Öffentlichkeitsarbeit	18
5.2.1	Website	18
5.2.2	Pressearbeit	18
5.2.3	Instagram	19
5.3	Politische Bildung	21
5.4	Bevorstehende Veranstaltungen	21
5.4.1	Geschlechtsspezifische Gewalt	21
5.4.2	Sexuelle Diskriminierung im Hochschulkontext	21
5.5	Geplante Veranstaltungen (unkonkret)	21
5.6	Erinnerungskultur	22
5.7	Sonstiges	22
6	Kultur	23

7	Nachhaltigkeit und studentisches Engagement	24
7.1	Projektleitende	24
7.2	Allgemeines	24
7.3	studentisches Engagement	24
7.3.1	Allgemeines & Interna	24
7.3.2	Beurlaubung	24
7.3.3	Tag der studentischen Initiativen	25
7.3.4	Ini-Wochenende	25
7.3.5	Studienanerkennung für studentisches Engagement	25
7.3.6	Kimiko	25
7.3.7	Engagementdirekt	25
7.3.8	How-Tos	25
7.4	Nachhaltigkeit	26
7.4.1	Nachhaltigkeitstage	26
7.4.2	Nachhaltigkeitswettbewerb	26
7.4.3	Fairtrade	26
7.4.4	Campusgarten	26
8	Ausländerinnen- und Ausländervertretung (AV)	27
8.1	Team	27
8.1.1	Referent*innen/President and Vice President	27
8.1.2	Projektleitende/Project Managers	27
8.2	Deutsche Version	27
8.2.1	Allgemeines und Termine	27
8.2.2	ausstehende Termine	27
8.2.3	Beratung	27
8.2.4	Veranstaltungen	28
8.2.5	Öffentlichkeitsarbeit	28
8.2.6	Webseite	28
8.3	English Version	28
8.3.1	General and Appointments	28
8.3.2	Outstanding Appointments	29
8.3.3	Consultations	29
8.3.4	Events	29
8.3.5	Social Media	29
8.3.6	Website	30
	Abkürzungen	31
	Impressum	32



1. Vorsitz

Simon Roß

English version

If someone wishes to get an english version of this report, please contact the author via e-mail and he will provide an english version: vorsitz@asta.rwth-aachen.de

Deutsche Version

1.1 Projektleitende

- Hawraa Aldookhi (Sensibilisierungs- und Aufklärungsarbeit)
- Philip Audi (Verleih)
- Joshua Derbitz (Fachpersonal für den Haushalt)
- Orpha Fiedler (Allgemeine Aufgaben)
- Johanna Friedrich (Awareness)
- Ira Lenau (Awareness)
- Christian Mimberg (Fachschaftenhaus)
- Annika Richter (Awareness)
- Marten Schulz (Überarbeitung von Satzungen und Ordnungen der Studierendenschaft)
- Valentin Voigtland (Organisatorische Aufgaben und Zukunftskonferenz Studierendenvorkurs)
- Paula Wilke (Awareness)
- Peter Wodrich (Mobilität)
- Radite Adyanawa (Fahrradwerkstatt)
- Eric Feldhaus (Fahrradwerkstatt)
- Piotr Filipiak (Fahrradwerkstatt)
- Julian Henseler (Fahrradwerkstatt)
- Mathis Müller (Fahrradwerkstatt)
- Janno Neumann (Fahrradwerkstatt)
- Femke Pfaue (Fahrradwerkstatt)
- Bjarne Thal (Fahrradwerkstatt)
- Leon Wittwer (Fahrradwerkstatt)

Insgesamt stehen dem Referat 6,84 Aufwandsentschädigungen zur Verfügung, welche auf die oben genannten Projektleitenden aufgeteilt werden. Davon sind 3,5 für Projektleitende im generellen Aufgabengebiet des Vorsitz, 0,5 spezifisch für Awareness, 1,34 für das Fachpersonal für den Haushalt und 1,5 spezifisch für den Bereich Fahrradwerkstatt vorgesehen. Der Vorsitzende dankt seinen Projektleitenden für ihre Arbeit und Unterstützung!

1.2 Allgemeines

Und wieder ist ein Jahr vergangen. So schnell, so ereignisreich. Ich möchte in diesem Bericht etwas zurückblicken. Das ist kaum umfassend möglich, ich kann nicht auf jedes Thema, jeden Termin und jede Mail eingehen, dafür ist es viel zu viel. In meinem Postfach sind - Stand 06.07.2024 - seit dem 12.07.2023 knapp 8940 E-Mails eingegangen, 3670 Mails habe ich versendet. Hinzu kommen unzählige Teams-Nachrichten und Nachrichten über Messenger auf meine private Telefonnummer.

Das Jahr war sehr anstrengend, aber es gab viele schöne Momente auf Veranstaltungen und besonders im Team. Dafür und für die Erfahrungen, die ich gemacht habe, bin ich sehr dankbar. Diese positiven Erlebnisse überwiegen, doch es gab auch immer wieder Situationen, die nicht schön waren, Debatten mit Menschen, die wenig konstruktiv sondern einfach nur kräfteraubend waren. Ich habe versucht meine Arbeit dadurch nicht beeinflussen zu lassen und motiviert zu bleiben, mit jeder ewig gleichen Debatte habe ich weniger Verständnis zur dort

vertretenen Position oder Grundhaltung bekommen.

Ein Jahr nach meinem Amtsantritt merke ich, dass ich nicht mehr mit dem gleichen Maß an Motivation in den AStA komme wie ein Jahr zuvor. Das liegt insbesondere daran, dass der größte Erfolg, das Semesterticket, durch ist und durch die das ganze Jahr über kontinuierlich exorbitant hohe Arbeitsbelastung die Luft zugegebenermaßen etwas raus ist. Das heißt aber nicht, dass weniger zu tun ist oder ich weniger arbeite. Es sind weiterhin weit über 40 oder 50 Stunden die Woche. Plus HiWi-Job.

1.2.1 Arbeitszeiten

Ausbeutung. Das Wort fiel im letzten Jahr unter uns Referent*innen immer wieder. Und eigentlich gibt es da auch wenig, was das beschönigen kann. Steuerrechtlich sind unsere Ämter wie ein Arbeitsverhältnis zu werten, Vorsitz und Referent*innen sind Arbeitnehmende i.S.d. Est-Rechts (siehe hier). Doch es gibt weder eine angemessene Bezahlung noch spielen Arbeitsrechte, Arbeitnehmer*innenschutz und Urlaubsanspruch eine Rolle. Es ist paradox und sarkastisch, dass das Studierendenparlament - richtigerweise (!) - im Januar nach einer entsprechenden Umfrage der BSHK verurteilt hat, dass die Arbeitsrechte von SHKs an der RWTH nicht ausreichend eingehalten werden (siehe Beschluss) und ich dies dann beim Rektor und beim Hochschulratsvorsitzenden anspreche während unsere Rechte quasi nicht existent sind und das Studierendenparlament hierüber noch diskutiert, aber keine ausreichende Mehrheit einen akuten Handlungsbedarf sieht.

Ich habe nach der ersten Debatte im Studierendenparlament über die Höhe der Aufwandsentschädigungen im Januar angefangen meine Arbeitszeit zu dokumentieren. Wenn ich den Mittelwert für die wöchentliche Arbeitszeit bilde, bin ich bei 50 Stunden und 9 Minuten pro Woche. Wenn ich pro Feiertag in dem Zeitraum, der auf einen Wochentag gefallen ist, 8 Stunden als Arbeitszeit ansetze, wie es korrekt wäre, bin ich bei 52 Stunden und 9 Minuten pro Woche. In Deutschland darf im Schnitt nicht mehr als 48 Stunden pro Woche gearbeitet werden. Finde den Fehler. Zusätzlich zu dieser Arbeitszeit habe ich Mitte Mai einen HiWi-Job mit 8 Stunden Arbeitszeit pro Woche angefangen.

Warum? Weil ich mir die Monate davor mein Amt nur „leisten“ konnte, weil ich von meinen Eltern finanziell unterstützt wurde. Nach der abgelehnten Erhöhung der Aufwandsentschädigungen habe ich nicht mehr eingesehen dies so weiter laufen zu lassen und einen HiWi-Job angenommen. Leider ist das zeitlich und organisatorisch eine zusätzliche Herausforderung, denn meine Arbeit im AStA lässt sich zeitlich kaum runterschrauben. Darüber hinaus konnte ich es mir auch nicht leisten mich beurlauben zu lassen und musste diese rückgängig machen lassen, da sonst das Kindergeld als zusätzliche Einnahmequelle weggefallen wäre.

Denn ein BAföG-Höchstsatz reicht nicht zum Leben! Welch Überraschung, wenn das seit Jahren immer wieder von der Studierendenschaft selbst kritisiert wird und momentan eine Verfassungsklage gegen die Festsetzung der Bedarfssätze läuft. Dabei habe ich keinen teuren Lebensstil - Zeit für Freizeitaktivitäten, Urlaub und ähnliches habe ich sowieso nicht.

Ich habe das Jahr geschafft und würde auch sagen, dass ich weitestgehend gute und sehr gute Arbeit geleistet habe, trotz sehr vieler Herausforderungen und teils hohem öffentlichen Druck, gerade nun auch nochmal konzentriert am Ende der Amtszeit mit vielen Krisen gleichzeitig. Ich bin am Ende nicht im Burn out gelandet, auch wenn noch kein konkretes Enddatum in Sicht ist. Dass ich dies betone, zeigt: unsere Strukturen machen krank und verleiten sehr schnell zur Überlastung. Dass dies immer wieder passiert, aber nicht zu Änderungen führt, Vorschläge zur Verbesserung verächtlich diskutiert werden mit den Worten „was fällt euch eigentlich ein?“ ist krank und den außerordentlich Engagierten in keiner Weise würdig. Änderungen sind längst überfällig!

Die Debatte um die Erhöhung der Aufwandsentschädigungen haben wir Referent*innen auch mit Blick auf die immer herausforderndere Nachfolgenreue geführt. Das Parlament wollte hiervon nichts wissen und nun stehen wir genau da wovon wir gewarnt haben: es gibt keine Personen, die uns in unseren Ämtern unter den aktuellen Bedingungen nachfolgen wollen und sich dies auch leisten können.

1.2.2 Urlaub, Wochenende und Krankheit

Die bereits genannten Punkte spiegeln sich auch hier wieder. Es ist nicht möglich in den Urlaub zu fahren und nicht mehr erreichbar zu sein. Ich hatte Ende November fünf Tage, davon zwei Tage Wochenende, „Urlaub“. Währenddessen bin ich noch zum Galaball gegangen, habe trotzdem täglich in meine Mails geschaut und war erreichbar, zudem ist am letzten Tag des Urlaubs einerseits die Umfrage zur Zukunft des Semestertickets gestartet und parallel wurde an dem Tag auf Bund-Länder-Ebene die Entscheidung gefällt, dass das Deutschlandsemesterticket kommt. Daraus resultierte an dem Tag, an dem ich eigentlich was anderes geplant hatte, trotzdem einiges an Arbeit. Auch im März hatte ich eine Woche Urlaub, die aber ebenfalls nicht ohne Arbeit ausgekommen ist. Jede*r Arbeitnehmer*in hat mehr Urlaubsanspruch.

Nicht am Wochenende zu arbeiten ist alleine aufgrund einiger Veranstaltungen u.ä. nicht möglich, aber auch aufgrund des schieren Arbeitsumfangs ist eine 5-Tage-Woche nicht realisierbar. Arbeiten am Wochenende ist der Alltag. Zudem gibt es in der Woche kaum freie Abende, um 18 Uhr oder früher zu Hause zu sein und nicht mehr arbeiten zu müssen ist utopisch.

Es gibt kaum Tage, an denen ich gar nichts für den AStA gemacht habe. Selbst in den Weihnachtsferien haben Marco und ich uns aufgrund der Dringlichkeit noch mit AWW und ASEAG getroffen und am Semesterticket weitergearbeitet. Und auch bei Krankheit setzt man sich an den Schreibtisch und arbeitet weiter, denn dadurch, dass ich krank bin, werden weder die Aufgaben weniger noch gibt es eine Person, die mir alle notwendigen Aufgaben abnehmen könnte.

1.2.3 Danke

An dieser Stelle möchte ich meinem gesamten Team und allen Menschen in der aktiven Studierendenschaft für ihr Engagement danken. Es ist Wahnsinn wie viele Aufgaben und wie viel Verantwortung durch Ehrenamtler*innen übernommen, wie viele Aktionen organisiert werden und wie alle auf die eine oder andere Art für die Studieren eintreten und dafür sorgen, dass der Alltag an der RWTH und in der Stadt lebenswerter wird. Ich freue mich zudem sehr, dass in meiner Amtszeit so viele neue Menschen in mein Referat gekommen sind, Ideen mitbringen und sich engagieren wollen. Danke, dass ihr alle da seid!

Ganz besonders möchte ich mich natürlich bei meinem Mit-Referent*innen für Ihre Arbeit bedanken, ohne sie wäre all das nicht möglich gewesen - wir haben zusammen einiges geschafft. Wir hatten im letzten Jahr einige Herausforderungen und haben auch unter uns mal hart diskutiert. Aber am Ende haben wir in der Sache immer zusammengefunden und uns in schwierigen Situationen gegenseitig den Rücken gestärkt. Vorm Studierendenparlament fertig gemacht zu werden hat insofern etwas positives, dass es uns als Team stärker zusammengebracht hat.

Darüber hinaus möchte ich Claudia danken, die eine riesige Unterstützung ist, Struktur und Ordnung in den AstA bringt und immer ein Lächeln auf den Lippen hat. Auch unseren Buchhalterinnen gilt ein großer Dank, die mit ihrer Erfahrung und Eigenständigkeit dafür sorgen, dass die Finanzen reibungslos laufen und deren Motivation ein Segen für den AstA ist. Last but not least sorgt unsere emsige Reinigungskraft immer für ein sauberes Arbeitsumfeld und strahlt dabei selbst immer positive Energie aus. Das sehen leider nur die Menschen, die schon sehr früh im AstA sind, deshalb muss man immer wieder bewusst machen, dass die an manchen Stellen hinterlassene Unordnung nicht von alleine verschwindet und dass man unserer Reinigungskraft zwar 100 Mal sagen kann, dass es nicht ihre Aufgabe ist, sie aber trotzdem aufräumt und saubermacht. Das verdient immer wieder große Anerkennung!

1.3 Semesterticket

Deutschlandsemesterticket

Bereits vor Amtsantritt war klar, dass die Zukunft des Semestertickets wohl das größte, die Amtszeit bestimmende Thema sein würde. An dieser Stelle kann und möchte ich nicht nochmal den gesamten Prozess und die Entwicklung zum Deutschlandsemesterticket darstellen, dies habe ich in früheren Berichten bereits niedergeschrieben.

Fest steht, dass die Arbeit nicht erst mit Beginn meiner Amtszeit angefangen hat und es rückblickend sehr wertvoll war, dass ich bereits vorher als Projektleiter für Mobilität sehr intensiv an dem Thema gearbeitet habe und die Ansprechpartner*innen kannte. Darüber hinaus haben mir auch meine Erfahrungen aus der Verhandlung mit Arriva 2021 geholfen. Dabei soll aber nicht in den Hintergrund rücken, dass die Arbeit - wie bei vielen anderen Themen auch - Teamarbeit war und ist. Insbesondere ohne Marco wäre all das nicht möglich gewesen. Wie viele Stunden wir teilweise an der Formulierung einzelner (sehr langer) Mails an den AVV, die ASEAG oder auch das MUNV NRW saßen, ist Wahnsinn. Hat sich aber zu jedem Zeitpunkt gelohnt. Genauso wie Marco sich über alle möglichen Regelungen und Neuigkeiten informiert hat, wir uns in rechtliche Rahmenbedingungen eingelesen haben und wir diese teilweise sogar besser und früher kannten als AVV und ASEAG.

Joshua war als Vorsitzender des Mobilitätsausschusses natürlich auch stark eingebunden und hat seine wertvolle Erfahrung eingebracht. Genauso war auch die Vernetzung relevant, hier hat insbesondere das LAT dazu beigetragen die Asten in NRW zu einigen und damit den Studierenden insgesamt eine deutlich stärkere Stimme gegeben. Der über das LAT aufgebaute Kontakt ins Verkehrsministerium war sehr hilfreich und wurde insbesondere von uns in Aachen stark genutzt - manchmal sicherlich auch zum Leidwesen der entsprechenden Abteilung im MUNV. In diesem Kontext muss man auch sagen, dass Kontakte und Gespräche auf parteinahen Veranstaltungen mit dem NRW-Verkehrsminister, der Oberbürgermeisterin und dem Aufsichtsratsvorsitzenden der ASEAG immer wieder dazu beigetragen haben, Informationen zu erhalten und gleichzeitig hierdurch auch einige Aktionen angestoßen und Vertrauen aufgebaut wurde. Dies hat sich also explizit positiv bewährt.

Am Ende ist das Ergebnis nach einer sehr langen Hängepartie, sehr viel Aufregung, nach Stunden mit der ASEAG und dem AVV am Verhandlungstisch und noch mehr Stunden Arbeit drumherum zwar nicht ideal, aber dennoch ein großer Fortschritt. Selten gab es für einen Erfolg so viel Zuspruch aus der Studierendenschaft. Das sind die Dinge, die Spaß machen und die einen bewegen sich weit über das „normale“ Maß zu engagieren - auch wenn das Studierendenparlament (zumindest einzelne Mitglieder) dies nicht ansatzweise wertzuschätzen weiß oder zugeben mag.

Die Verhandlungen zur Entfristung des Vertrages waren dann eher eine Formsache, doch auch hier ist es uns gelungen die bereits davor von uns verhandelten deutlichen Verbesserungen bei den Rückerstattungsbedingungen langfristig zu erhalten. Auch bei den Zahlungskonditionen gab es erfreuliche Anpassungen.

Add-On Zuid-Limburg

Die Situation beim Deutschlandsemesterticket wirkte sich auch auf das Add-On Zuid-Limburg aus. Die Verhandlungen waren deutlich kürzer als auf deutscher Seite, doch beim Abschluss verschwand der fertige Vertragsentwurf erstmal in der Schublade und wurde erst wieder herausgeholt als die Zukunft des Semestertickets gesichert war.

Auch hier ist die Erweiterung der Gültigkeit erfreulich und im Sinne des Grundgedankens des Semestertickets möglichst einfach in der Handhabung zu sein. Die Entfristung ist auch hier erfolgt, der Preis wird zukünftig so indiziert wie alle ÖPNV-Tickets in den Niederlanden.

Darüber hinaus konkretisiert sich nun endlich die Digitalisierung des Tickets, was dann hoffentlich zu einer besseren Handhabung führt, da es auch fünf Jahre nach der Einführung 2019 immer wieder Probleme mit der Anerkennung des Semestertickets durch das Fahrpersonal gibt, da die ASEAG-Chipkarten in den Niederlanden nicht ausgelesen werden können.

1.4 Fahrradwerkstatt

Die Fahrradwerkstatt läuft weitgehend autonom, was sehr positiv ist. Sie wird weiterhin gut angenommen, auch die Kooperation und damit finanzielle Beteiligung der Hochschule ist fortgesetzt worden. Kurz vor Beginn meiner Amtszeit sind einige neue Projektleitende in der Werkstatt eingestiegen. Leider hat eine Person diese zum Wintersemester wieder verlassen, es konnte aber sehr qualifizierter Ersatz gefunden werden. Auch mit Beginn des Sommersemesters haben sich wieder neue Menschen gefunden, die mitmachen und Studis helfen wollen, da eine Person, die bisher aktiv war etwas zurücktreten wollte. Es ist beeindruckend mit welcher Motivation die Projektleitenden in der Werkstatt aktiv sind, sich auch außerhalb der Werkstatt an Aktionstagen beteiligen und auch an sonstigen Veranstaltungen des AStA teilnehmen oder helfen, obwohl die Werkstatt teilweise etwas vom sonstigen Tagesgeschäft isoliert ist.

Besonders hervorheben möchte ich an dieser Stelle Leon, der seit Anfang an in der Werkstatt aktiv ist und mittlerweile die Administration, (Nach-)Bestellung von Materialien und teilweise auch die Koordination von externen Anfragen übernommen hat und weiterhin regelmäßig Schichten in der Werkstatt übernimmt.

Hinzugekommen ist im letzten Jahr die Betreuung eines Lastenrads der Stadt, dass alle Bürger*innen kostenlos leihen können. Darüber hinaus hat die RWTH endlich grünes Licht zur Verwendung der in den RWTH-Lagern stehenden Fahrräder gegeben. Ein Teil wurde bereits ausgeschlachtet, ein paar Fahrräder werden demnächst in die Werkstatt gebracht und sollen dann wieder einsatzfähig gemacht werden. Ein Projektleiter hat sich als Ziel gesetzt mit diesen Fahrrädern einen Verleih zu etablieren wie auch andere ASten ihn bereits anbieten.

1.5 Awareness

Auch im Bereich Awareness hat sich einiges getan. Zu Beginn meiner Amtszeit hat sich eine Projektleiterin mit dem Thema beschäftigt und am Konzept für Veranstaltungen gearbeitet. Ihrerseits bestand der Wunsch weitere Personen ins Team zu holen, um Austausch und Diskussionen zu ermöglichen und insgesamt auch mehr machen zu können. Ich bin froh, dass das geklappt hat und weitere Menschen aktiv geworden sind und die Arbeit voran getrieben haben.

Die Arbeit am Konzept wurde weitergeführt, ist aber sehr zäh. Grundsätzlich steht dies nun, soll aber immer weiter diskutiert und angepasst werden. Zudem enthält es Ideen für viele verschiedene Veranstaltungsarten, dies müsste noch entsprechend strukturiert und klassifiziert werden.

Darüber hinaus konnten endlich professionelle Awarenessschulungen angeboten werden, auch wenn es am Anfang schwierig war und lange gedauert hat entsprechende Angebote zu finden. Das Feedback hierzu war positiv, es gibt bereits Anfragen aus Fachschaften für die nächste Runde Schulungen. In Bezug auf die ESA-Zeit besteht der Plan durch die geschulten Projektleiterinnen nochmal Wissen an die FSen weiterzugeben.

Zum Arbeitsbereich gehört auch die Vorbereitung der Konzepte für konkrete Veranstaltungen sowie die Organisation von Awarenessteams auf diesen. Hierbei soll der eingerichtete Pool helfen, in dem Menschen sind, die eine Schulung mitgemacht und sich hierzu bereiterklärt haben. Des Weiteren wurde zu konkreten Anlässen auf Anfrage der Öffentlichkeitsarbeit auch bei der Aufklärungsarbeit zu Awareness-Themen unterstützt.

Im Bereich Weiterbildung und Aufklärungsarbeit habe ich ebenfalls nun eine Stelle geschaffen, die sich um die Organisation entsprechender Angebote insbesondere für die Ehrenamtlichen im AStA, den Fachschaften, dem Studierendenparlament sowie ggf. auch den studentischen Initiativen kümmern soll.

1.6 Fachschaftenhaus

Auch beim Fachschaftenhaus gab es in meiner Amtszeit einige Wendungen, wenn auch leider (noch) kein finales Ergebnis:

Das ehemalige hochschulärztliche Gebäude (Roermonder Str. 7-9, Gebäudenr. 1430) ist seit Jahren in der Planung als Fachschaftenhaus für die Fachschaften 1/1, 6, 7/1, 7/2, 7/3 und ursprünglich auch 5/1 und 5/3. Das Gebäude ist Eigentum des BLB (Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW), der dadurch für die 1:1 Sanierung verantwortlich ist. Dementsprechend muss der BLB als Vermieter die Nutzbarkeit wiederherstellen, aber keine Änderungswünsche darüber hinaus berücksichtigen. Die restlichen Kosten für Barrierefreiheit, energetische Sanierung und Raumänderungen müssen von der RWTH getragen werden, wobei sie auch nicht vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft übernommen werden können.

Dem BLB zufolge liegen Neubau und Sanierung preislich nah beieinander. Der BLB hat laut Hochschule die Planungen für das Fachschaftenhaus aus wirtschaftlichen Gründen abgebrochen und sucht stattdessen Objekte zur Anmietung. Hier stand die Bendelstraße 17-23 im Raum.

Im Übrigen hat die FSET eine IFG-Anfrage zu den bisherigen Planungskosten des HSA gestellt. Die Antwort ist hier zu finden.

Ehemalige Planung Bendelstraße: Es war geplant, dass die folgenden Fachschaften in die Bendelstraße einziehen: 1/1, 7/1, 7/2, 7/3 und evtl. 10/3. Für die Fachschaften 5/1 und 5/3 liegt mittlerweile in einer schriftlichen Bestätigung des Dekans die Zusage vor, dass die FSen im Bergbau verbleiben können und im Ersatzbau Räume zur Verfügung gestellt bekommen. Seitens der FS 6 lag eine schriftliche Erklärung vor, dass die Fachschaft nicht mit in die Bendelstraße ziehen möchte. Eine Alternative war aber nicht bekannt. Der Augustinerbach hat keine Perspektive, es wurde aber bislang kein konkretes Enddatum genannt. Darüber hinaus wurde seitens der studentischen Senator*innen angestoßen, ob das Senatsbüro nicht mit in die Bendelstraße ziehen kann. Die Bauabteilung hat nach einer Prüfung aber empfohlen das Senatsbüro in der Elisabethstraße zu belassen, da die Konditionen gut seien.

Durch einen Zeitungsartikel ist der AstA am 12.10.2023 darauf aufmerksam geworden, dass das Aachener Standesamt in die für die Fachschaften vorgesehenen Räumlichkeiten in der Bendelstraße zieht. Der Bauabteilung war dies nicht bekannt, ebenso wenig dem BLB. Die Bauabteilung hat auf wiederholte Nachfrage geschrieben, dass der BLB nun erneut schaue, welche Immobilien aktuell zur Verfügung stehen. Dort unterstütze die Bauabteilung. Die Konkretisierung der FS 6 zum Standort werde dabei mit berücksichtigt. Zum Gebäude im Augustinerbach gebe es keine Veränderung. Dies werde aufgrund der baulichen Substanz nach Auszug des Kindergartens aufgegeben.

Der Auszug des Kindergartens sei noch nicht datiert (der Bau des Zielgebäudes hat noch nicht begonnen), es werde ein frühzeitiger Auszug in eine Ersatzfläche präferiert, da es aufgrund des baulichen Zustands (Statik, Brandschutz) unplanmäßig zu einem Auszug kommen könne. Die Fachschaften können aktuell noch in ihren Räumlichkeiten bleiben, ein verlässliches Enddatum könne auch hier nicht genannt werden.

Planungen Karlishof Am 18.12.2023 besichtigten der BLB und die Bauabteilung eine Fläche am Markt. Diese sah auf den ersten Blick gut aus. Es fehlt ein behindertengerechtes WC, hier könne aber eine Herrentoilette entsprechend umgebaut werden. Jede Fachschaft könnte in etwa die gleiche Fläche wie aktuell bekommen, hinzu kämen noch Flächen für einen Besprechungsraum oder ein Lager. Die Gesamtfläche ist etwas kleiner als das HSA-Gebäude

Für Anfang Februar 2024 war eine Besichtigung der Fläche im Karlishof für Vertreter*innen des AstA und der GS geplant, diese wurde dann aber kurzfristig abgesagt, da vom BLB die Nachricht kam, die Fläche sei aus wirtschaftlichen Gründen nicht anmietbar. Der BLB werde weitersuchen, aber nicht mehr in diesem Preissegment (knapp 20 Euro pro qm). Einer Ausweitung des Suchradius i.A. und Flächen Richtung Theater im Konkreten hat u.a. die FSET eine Absage erteilt.

Leider gibt es keine klare Aussage des BLB bis zu welchem Preis eine Fläche wirtschaftlich anmietbar wäre...Nachdem ein Rektoratsmitglied in einem anderen Termin beiläufig erwähnt hat, dass die RWTH regelmäßig mehr als 20 Euro pro qm als Miete an den BLB zahlt, hat der Vorsitzende dies gegenüber der Bauabteilung im JF Studienbeiträge am 20. Februar nochmal thematisiert. Hier wurde dann berichtet, dass Frau Aschhoff (Dezernentin 10.0) die Haltung des BLB nicht akzeptieren wolle. Im Nachgang wurden beim Karlishof nochmal die kompletten Kosten (inkl. NK) gegenüber gestellt und Ende März ist dann eine Mitteilung vom Dez. 10 an den BLB gegangen, dass die RWTH die Ablehnung des BLB nicht akzeptiere, da der Karlishof nicht teurer sei als der HSA. Die Grundmiete sei zwar etwas höher, dafür sei die Fläche aber auch etwas kleiner.

Am 29.04.2024 hat dann endlich eine Besichtigung der Fläche am Karlishof / Markt gemeinsam mit BLB und RWTH-Bauabteilung stattgefunden. Teilgenommen haben der zuständige Projektleiter, der stellv. Gruppensprecher der Studierenden im Senat sowie der Vorsitzende. Der Eindruck ist grundsätzlich positiv, eine Mail mit ausführlichen Erläuterungen und Bildern hat der Projektleiter nach der Besichtigung an die betroffenen Fachschaften geschickt. Der Grundtenor der Rückmeldungen war positiv.

Zwischen BLB und RWTH ist weiterhin zu klären, ob die Kosten in Ordnung sind. Der BLB hat nochmal ein Angebot der Maklerin erhalten und muss(te) dieses prüfen. Ein finales Ergebnis steht leider weiterhin aus. Der BLB habe laut Bauabteilung mündlich ein grundsätzlich positives Bild vermittelt, allerdings müsse der Energieausweis des Gebäudes noch geprüft werden, da der energetische Standard eigentlich nicht gut genug ist, um das Gebäude anzumieten. Ergebnis folgt, Zeitrahmen und Fortsetzung offen. Seitens der RWTH herrscht Unverständnis über die schon wieder viel zu lange Prüfung des BLB.

1.7 Machtmissbrauch und Antidiskriminierung

Am 29. Januar fand ein erstes Treffen zur Besprechung der Einrichtung einer Anlaufstelle für Machtmissbrauch, Sexismus, Rassismus, Antisemitismus und Gewalt statt. Eingeladen wurde von Frau Brück (Prorektorin für Personal und wissenschaftlichen Nachwuchs) und Frau Brands (zu dem Zeitpunkt noch Gleichstellungsbeauftragte). Die Mehrheit der Anwesenden hat leider etwas am Thema vorbei diskutiert und es ging zu viel um die Kartographie der bestehenden Beratungsangebote. Zielsetzung war eigentlich eine Ausschreibung vorzubereiten. Schade war zudem, dass GSP und ARS nicht vertreten war, der Vorsitzende hat aber abgeklärt, dass beide zu den folgenden Terminen mit eingeladen werden.

Am 22. Februar fand der zweite Termin statt: Die Diskussion lief zu Anfang ähnlich durcheinander wie beim ersten Treffen. Zudem ging es viel darum wie die Diskussion eigentlich geführt werden sollte. Prinzipiell waren sich alle einig, dass es eine Stelle braucht, es ist aber unklar wie diese strukturiert werden sollte. Immerhin wurde sich darauf geeinigt, dass es mindestens vier Folgetreffen geben soll, bei denen dann zunächst themenfokussiert diskutiert werden soll welche Beratungsangebote es bereits gibt und wo Lücken sind. Die drei Themenblöcke sind

- Rassismus und Antisemitismus
- Sexismus und Queerfeindlichkeit
- Machtmissbrauch

Beim vierten Termin soll es schließlich darum gehen wie die Stelle strukturell umgesetzt werden kann (ggf. Angliederung an bestehende Institutionen, Vernetzung und Verweis auf andere Beratungsangebote). Wie viele Personen am Ende auf wie viele Stellen gesetzt werden ist ebenfalls noch offen.

Ursprünglich war geplant die Folgetermine zeitnah und in einem Abstand von jeweils 3-4 Wochen anzusetzen, um schnell zu einem Ergebnis zu kommen. Das Folgetreffen fand dann aber erst am 16. Mai statt. Die Verzögerung lässt sich wahrscheinlich durch den Wechsel und die jetzt fehlenden Kapazitäten im GSB erklären - da die bisherige stellv. Gleichstellungsbeauftragte zur Gleichstellungsbeauftragten gewählt wurde, war die Position der Stellvertretung vorübergehend vakant und musste erst neu besetzt werden.

Im Termin Mitte Mai wurde dann nochmal über die Themen für die nächsten Arbeitsgruppen-Treffen gesprochen und Feedback gesammelt. Als Zeitplan für den Abschluss der Arbeitsgruppentreffen wurde nun Januar 2025 angesetzt. Stand jetzt ist allerdings noch zu keinen weiteren Terminen eingeladen worden.

In der Zwischenzeit hat die RWTH nun Prof. Dominik Groß zum Rektoratsbeauftragten gegen Antisemitismus bestellt. Dies ist aus meiner Sicht absolut begrüßenswert und ich hatte auch bereits einen kurzen Austausch mit Prof. Groß. Allerdings würde ich mir auch wünschen, dass der Prozess zur Einrichtung einer Antirassismusstelle deutlich schneller laufen würde. Dort wird nicht erst eine Person bestellt, die sich dann um den Aufbau der Struktur kümmern muss, sondern dies im Vorhinein sehr sehr breit und über einen langen Zeitraum gestreckt diskutiert. Und das liegt an dieser Stelle nicht unbedingt am fehlenden Willen seitens des Rektorats, sondern an der Diskussionsfreudigkeit in den Gremien.

1.8 Termine, Gremien und Jour Fixe

In diesem Jahresbericht möchte ich nicht auf einzelne Termine eingehen, auch wenn Gremiensitzungen, Vernetzungstreffen, Jour Fixe und repräsentative Termine ebenfalls einen großen Teil der Amtsgeschäfte einnehmen. Für die meiste Zeit der Amtszeit sind diese in vorherigen Tätigkeitsberichten zu finden, für den Rest der Zeit in meinen wöchentlichen Bericht auf der AStA-Sitzung. Die Protokolle sind hier zu finden, sobald diese veröffentlicht sind.



2 Finanzen

Marco Leonhardt

2.1 Referatsstruktur / Department structure

Finanzen & Organisation

- Antonia Hense (Menstruationsartikelautomaten / Menstrual product vending machines)
- Elis Özkan (Finanzverwaltung Sozialdarlehen / Financial management Social loans)
- Robert Rixen (Semesterticket / semester ticket)

Fachschaften & Beitragsempfänger / student councils & contribution recipients

- Jonathan Wirth (Betreuung von Beitragsempfängenden / management of contribution recipients)
- Lutz Behnke (Betreuung von Beitragsempfängenden / management of contribution recipients)

IT & Digitales

- Felix Hennig (IT-Administration)
- Fritz Stracke (IT-Administration)
- Immo Baarlink (IT-Administration)
- Joel Kollenberg (IT-Administration)
- Lukas Joisten (Wahlwebseite / election website)
- Nikolas Mattern (Wahlwebseite / election website)
- Oliver Breidenich (IT-Administration - Server & Netzwerk / network)

2.2 Finanzen / Finance

Leider bin ich zum Zeitpunkt des ersten Hochladens noch nicht fertig mit dem Schreiben des Berichtes. Ich muss zuerst noch ein paar Dinge aus dem Tagesgeschäft erledigen, beispielsweise für die Überweisungen in der KW28.

Daher bitte ich noch um etwas Geduld bezüglich des weiteren Finanz-Berichtes. 🙏

Unfortunately, I haven't finished writing the report at the time of the first upload. I still have a few things to do first from the day-to-day business, for example for the transfers in week 28.

I would therefore ask for a little more patience with regard to the further financial report. 🙏

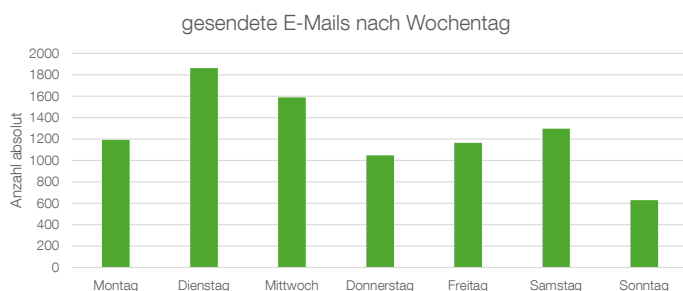
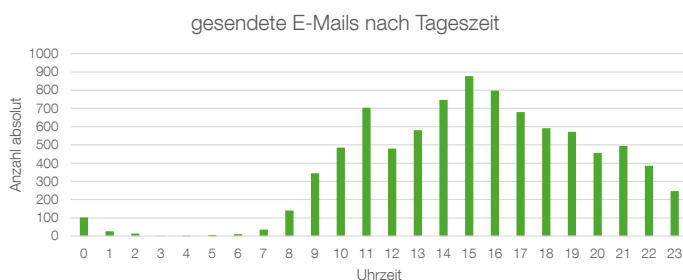
2.3 E-Mail-Analyse

Auch ich habe mir anhand der Mails einmal detaillierter angeschaut, was so aus den Daten ersichtlich wird. Insgesamt umfasst die Analyse **8775 gesendete Mails** seit meinem Amtsbeginn. Dabei fehlen allerdings nicht nur bearbeitete Fragen über das Ticketsystem für Rückfragen zum Semesterticket und zur Rückerstattung (zirka 500 Stück), sondern auch etliche Teams-Nachrichten, Telefonate oder persönliche Gespräche. Viele Personen kommen während der Öffnungszeiten (und auch außerhalb) vorbei, um ihr Anliegen zu klären. Das finde ich per se nicht negativ und der persönliche Kontakt ist schön, aber ich möchte anmerken, dass dafür auch oft mehr Zeit erforderlich ist und es zu vielen Unterbrechungen im Arbeitsfluss und der Konzentration (oder auch dem Flow) führt.

Erschreckend ist vor allem die Aufschlüsselung nach Zeiträumen. So legt die erste Grafik nahe, dass ich eigentlich nur während des Schlafes keine Mails verschickt habe.

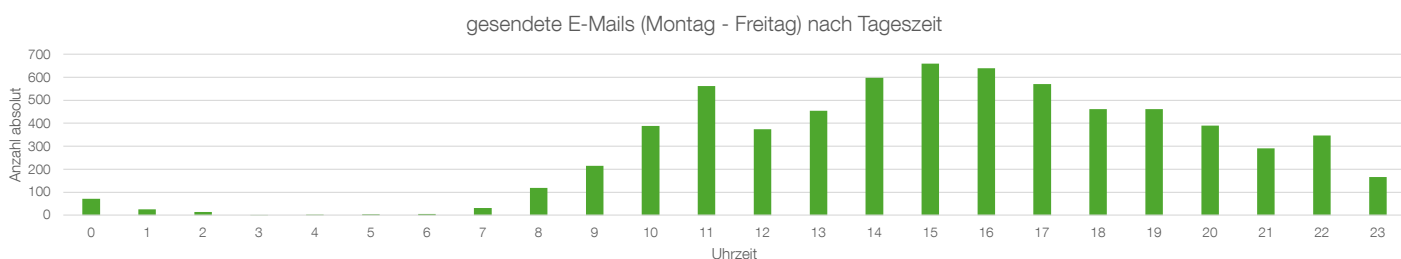
Like Simon, I took a more detailed look at the emails to see what can be seen from the data. In total, the analysis includes **8775 emails sent** since I took office. However, this does not only include questions processed via the ticket system for queries about the semester ticket and refunds (around 500), but also a number of team messages, phone calls and verbal, personal conversations. Many people come by during opening hours (and also outside) to clarify their concerns. I don't think this is negative per se and personal contact is nice, but I would like to point out that this often requires more time and leads to many interruptions in the workflow and concentration (or flow).

The breakdown by time period is particularly alarming. For example, the first chart suggests that the only time I didn't actually send any emails was when I was sleeping.



Man könnte sagen, wenn ich die Hälfte der Tage von 9 Uhr bis 16 Uhr und die andere Hälfte der Tage von 16 bis 24 Uhr Mails versendet habe würde durch die Kumulation auch eine solche Grafik entstehen. Die Grafik enthält auch bestimmt solche Effekte, aber die sind meinem persönlichen Eindruck nach eher minimal. Wichtig anzumerken ist hier, dass ich immer so zwischen 8:30 Uhr und 10 Uhr morgens im AStA war. In der Korrelation von beidem zeigt sich beispielweise eine Verschiebung um etwa 3 Stunden nach hinten am Wochenende, aber dennoch ist beachtlich wie lang der Tag auch unter der Woche ist und was ich auch noch zu späterer Stunde an Mails unter der Woche verschickt habe. Apropos Wochenende: Es gab Wochenenden, an denen ich nichts für den AStA getan habe, aber diese waren eher selten. Zum einem habe ich am Wochenende den fehlenden Schlaf aus der Woche nachgeholt; zum Beispiel, wenn die Sitzung des Parlamentes wieder bis tief in die Nacht ging, aber ich dann den Donnerstagmorgen danach wieder morgens im AStA war. Zum anderen waren die Wochenenden erforderlich, um alle die Dinge zu erledigen, die unter der Woche liegen geblieben waren oder längere Konzentrationszeiträume erforderten. So habe ich mehr als jede fünfte Mail am Wochenende versendet und an den Wochenendtagen im Schnitt immer noch 70 % so viele Mails geschrieben wie an Wochentagen. Ohne Feiertage oder andere Schließtage des AStA in Betracht zu ziehen, fällt weniger als jede fünfte Mail in die Öffnungszeiten des AStA von Montag bis Freitag zwischen 10 und 14 Uhr. Damit habe ich über 80 % der Mails außerhalb der AStA-Öffnungszeiten versendet.

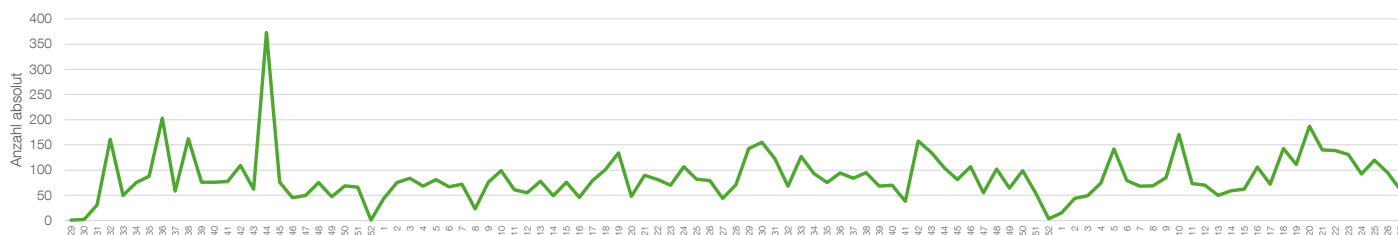
You could say that if I sent mails half of the days from 9 a.m. to 4 p.m. and the other half of the days from 4 p.m. to midnight, the accumulation would also produce such a graphic. The graph certainly contains such effects, but in my personal impression they are rather minimal. It is important to note here that I was always at the AStA between 8:30 and 10 in the morning. The correlation of the two shows, for example, a shift of about 3 hours backwards at the weekend, but it is still remarkable how long the day is during the week and how many emails I sent during the week, even at later hours. Speaking of weekends: There were weekends when I didn't do anything for the AStA, but these were rather rare. On the one hand, I made up for the lack of sleep from the week at the weekend; for example, when the parliamentary meeting went late into the night again, but then I was back at the AStA the following Thursday morning. On the other hand, the weekends were necessary to do all the things that had been left undone during the week or required longer periods of concentration. I sent more than one in five emails at the weekend and still wrote 70 % as many emails on weekends as I did on weekdays. Without taking public holidays or other AStA closing days into account, less than one in five emails are sent during the AStA's opening hours from Monday to Friday between 10 am and 2 pm. This means that I sent over 80 % of my emails outside AStA opening hours.



Blickt man auf die Verteilung nach Kalenderwochen ist erkennbar, dass es nur zwei Wochen ohne Aktivität gibt (Weihnachten 2022 und 2023). Wirklich von Urlaub kann keine Rede sein. Kurzer Hinweis: Der tarifliche Anspruch liegt bei 6 Wochen im Jahr.

If you look at the distribution by calendar week, you can see that there are only two weeks without activity; these are the Christmas weeks of 2022 and 2023, so there is no real vacation. Quick note: The collectively agreed entitlement is 6 weeks or 30 days per year.

gesendete E-Mails nach Kalenderwoche 2022 - 2024



Die aus den Grafiken ableitbaren Erkenntnisse sind eigentlich keine, weil es nichts Neues ist. Vielmehr bestätigt die Analyse den Alltags-eindruck: Die Ausübung des Amtes ist zeitlich oft mehr als ein Full-Time-Job. Ich habe es seit Beginn meiner Amtszeit nicht geschafft mein Posteingang komplett *fertig* zu bearbeiten, sodass dieser keine offen Anliegen mehr enthielt, um die ich mich kümmern musste. Bearbeitete Mails habe ich in andere Ordner wegsortiert, um den Überblick zu behalten. Es war immer ein Stapel an Dingen da, die zu erledigen waren. Zeitweise haben sich bei mir bis zu 300 Mails im Posteingang angestaut (selbst wenn davon einiges nur zum Weg-sortieren war blieben immer noch viele ToDos über). Hinzu kommt dann noch der Papier-Stapel mit weiteren ToDos. Wenn ich mich ein paar Tage nicht um die Mails gekümmert habe, dann hatte das die Konsequenz, dass der Druck durch die größere werdende Anzahl stieg. Das sorgt für Stress (wenn auch nur unterbewusst) und kann zu einem negativen Teufelskreis führen: Wird der Stapel immer größer, sinkt das Gefühl, dass man etwas schafft, beziehungsweise dass man *produktiv* ist. Das führt zu sinkender Motivation, was das Anknüpfen gegen den Stapel nur noch schwieriger macht. So kann eine Abwärtsspirale entstehen, die eine gute Amtsausübung erheblich beeinträchtigen kann. Es mag nicht nur für einen als Ref selbst unangenehm sein, wenn die Bearbeitung von Anliegen länger dauert; es gibt auch Personen die unfreundlich reagieren oder die kein Verständnis haben: Oft wird dann das Problem zu einem persönlichen Problem erklärt und die strukturelle Ursache nicht gesehen. Mit strukturell meine ich hier, dass die Arbeitslast für das Amt durch die (viel auch in unseren Satzungen festgeschriebenen) Verpflichtungen zu hoch ist. Mal eine Frage: Angenommen du hast ein Anliegen mit dem du dich an mich wendest: Würdest du dann erwarten, dass ich Person das Anliegen **nicht** bearbeitete? Nein, die Erwartung ist in der Regel immer, dass jegliche Anliegen auch bearbeitet werden. Der Druck ist konstant und teils immens. Im Bemühen das Amt bestmöglich auszuüben und den Erwartungen gerecht zu werden, kann dies dann wiederum zu Überarbeitung führen oder in einem Burn-Out enden. Da es *keine Arbeit* ist, gibt es keine fest geregelten Arbeitszeiten, Überstunden demnach auch nicht, am Wochenende oder an Feiertagen pausiert das Amt nicht, Urlaub(sanspruch) gibt es ebenfalls nicht. Dadurch fehlt es an ausreichend Erholungsphasen, um das Amt gesund und fit auszuüben. Wer nun denkt, dass dann halt die Person daran leidet und es ihr Problem ist liegt falsch: Es schadet auch der Studierendenschaft erheblich, wenn ihre gewählten Vertreter*innen nicht fit sind, überlastet sind, zurücktreten, Dies gehört zu den Gründen, warum die Suche nach Nachfolgen für das Amt so schwierig bis fast unmöglich ist. Es benötigt Veränderungen, um das Amt attraktiver zu machen, und daher habe ich Vorschläge zu strukturellen Verbesserungen gemacht oder mich dran beteiligt. Einen weiteren Vorschlag möchte ich mit **SP72-A004** einbringen und hoffe auf Unterstützung.

The findings derived from the charts are not really new. Rather, the analysis confirms the everyday impression: holding office is often more than a full-time job. Since the beginning of my term of office, I have not managed to process my inbox completely so that it no longer contained any open issues that I had to deal with. I sorted processed emails into other folders to keep an overview. There was always a pile of things to do. At times, up to 300 emails piled up in my inbox (even if some of them were just for sorting, there were still a lot of to-dos left over). Then there's the pile of paper with other to-dos. If I didn't take care of the emails for a few days, the consequence was that the pressure increased due to the growing number. This causes stress (even if only subconsciously) and can lead to a negative vicious circle: If the pile gets bigger and bigger, the feeling that you are getting something done or that you are *productive* decreases. This leads to a drop in motivation, which only makes it more difficult to fight the pile. This can lead to a downward spiral that can significantly impair the good performance of duties. It may not only be unpleasant for you as a referee if it takes longer to process requests; there are also people who react unfriendly and people who have no understanding: For these people, the problem is often a personal one and not a structural one. By structural, I mean that the workload for the office is too high due to the obligations (many of which are also laid down in our statutes). Let me ask you a question: Assuming you have a concern with which you turn to the financial advisor or (perhaps at some point again) the financial officer: Would you expect the person to deal with the request **not**? No, the expectation is usually always that any concerns will be dealt with. The pressure is constant and sometimes immense. In an effort to perform the job to the best of one's ability and meet expectations, this can lead to overwork or burnout. Since it is *not work*, there are no fixed working hours, so there is no overtime either, the office does not take a break at weekends or on public holidays, and there is no vacation (entitlement) either. As a result, there are not enough periods of rest and recuperation to keep you fit and healthy. Anyone who thinks that the person suffers from this and that it is their problem is wrong: it also harms the student body considerably if their elected representatives are not fit, are overworked, resign, This is one of the reasons why the search for successors for the office is so difficult to almost impossible. Changes are needed to make the office more attractive, which is why I have suggested or participated in structural improvements. I would like to make another suggestion with **SP72-A004** and hope for support.

2.4 IT-Administration

Felix Hennig

Server

Serverseitig wurden nun alle alten virtuellen Maschinen abgeschaltet. Alle Services, die containerisiert werden konnten, wurden zu einem Docker-Deployment konvertiert. Weiterhin wurden neue Festplatten angeschafft, um die Speicherkapazität der Server zu erhöhen.

Windows Management

Die Admins haben an einer Schulung für die im AStA eingesetzte Windows-Management-Software „Baramundi“ teilgenommen, wodurch Wissen verbessert und Prozesse optimiert werden konnten.

Streaming

Felix hat sich mit der Video-AG der FSMPI kurzgeschlossen und über die zukünftigen Möglichkeiten von Streams des StuPas geredet. Dabei kamen die folgenden Punkte heraus:

- Die Video-Ag kann hardwaretechnisch nicht immer ihr Inventar zur Verfügung stellen, weshalb der AStA Hardware anschafft
- Für die Beschaffung der Hardware wurde sich mit der Kultur besprochen, damit einzelne Teile auch für kleinere Veranstaltungen des AStAs genutzt werden können
- Die StuPa-Livestreams werden künftig nicht mehr über YouTube, sondern über die AStA Server gestreamt. Verfügbar sind sie über die StuPa-Website.

OpenSlides

OpenSlides wurde auf die neueste Version geupdated. Dadurch stehen von nun an mehr Features zur Verfügung wie z.B. Gremien- und Sitzungsmanagement. Dadurch besteht die Möglichkeit, dass in Zukunft auch Ausschüsse OpenSlides für das Abhalten ihrer Sitzungen nutzen können. Bei Interesse meldet euch gerne bei den Admins. Des Weiteren ist geplant, den RWTH Single Sign-On für OpenSlides zu nutzen. Ob dies klappt, und wenn ja wann, kann aktuell jedoch leider nicht gesagt werden. Die Admins sind im engen Kontakt mit dem IT Center, um dies zu ermöglichen.

Software-Lizenzen für die aktive Studierendenschaft

Seitdem die ZHV auf einen neuen Software-Shop umgestellt hat, ist es dem AStA und den Fachschaften nicht mehr möglich, Software über die RWTH und damit über günstigere Rahmenverträge zu beziehen (Hintergrund: die Rolle „IT-Besteller“ in RWTHonline wurde an die Bedingung, Mitarbeiterstatus der RWTH zu haben, gekoppelt). Die ZHV begründet diesen Schritt damit, dass die Studierendenschaft eine andere rechtliche Person als die RWTH ist und dadurch garnicht bezugsberechtigt ist. Gehandelt wurde dies im Wissen der ZHV jedoch seit mindestens 10 Jahren. Da sowohl der AStA als auch einige Fachschaften über die RWTH ihre Lizenzen für jegliche Microsoft-Produkte (Windows, Windows Server, Office, etc.) sowie Produkte wie Adobe Creative Cloud bezogen haben, stellt diese Umstellung die aktive Studierendenschaft vor gewaltige finanzielle Probleme, falls die ZHV uns nicht mehr über die RWTH Lizenzen beziehen lässt. In diesem Worst-Case-Szenario müssten AStA und Fachschaften alle Lizenzen, die sie über die RWTH bezogen haben, über den freien Markt beziehen, was allein für den AStA ca. 12.000 € kosten würde. Damit dies jedoch nicht der Fall wird, stehen stellvertretend für die Studierendenschaft Felix Hennig (PL Administration) und Simon Roß (Vorsitzender) mit der Leitung der ZHV in Verbindung, um eine Lösung zu finden, wie die Studierendenschaft weiterhin die RWTH-Verträge nutzen kann.

Servers

On the server side, all old virtual machines have now been switched off. All services that could be containerized were converted to a corresponding Docker deployment. New hard disks were purchased for the servers to increase the storage capacity.

Windows Management

The admins took part in a training course for the Windows management software „Baramundi“, which is used in the AStA. This enabled them to improve their knowledge and optimize processes.

Streaming

Felix got in touch with the FSMPI video working group and talked about the future possibilities of StuPa streams. The following points emerged:

- The Video-Ag is not always able to make its hardware available, which is why the AStA purchases new hardware
- The Video-Ag is not always able to make its hardware available, which is why the AStA is purchasing new hardware For the procurement of the hardware, discussions were held with the culture department so that individual parts can also be used for smaller AStA events
- The StuPa livestreams will no longer be streamed via YouTube, but via the AStA server. They are available via the StuPa website

OpenSlides

OpenSlides has been updated to the latest version. This means that more features are now available, such as committee and meeting management. This means that committees will also be able to use OpenSlides to hold their meetings in the future. If you are interested, please contact the admins. Furthermore, it is planned to use the RWTH Single Sign-On for OpenSlides. Whether this will work, and if so when, cannot be said at the moment. The admins are in close contact with the IT Center to make this possible.

Software licences for the active student body

Since the ZHV has switched to a new software store, it is no longer possible for the AStA and the student councils to purchase software via the RWTH and thus via more favorable framework agreements (background: the role of „IT purchaser“ in RWTHonline was linked to the condition of having employee status at the RWTH). The ZHV justifies this step by stating that the student body is a different legal entity to RWTH and is therefore not entitled to any benefits. However, the ZHV has been aware of this for at least 10 years. Since both the AStA and some student councils have obtained their licenses for all Microsoft products (Windows, Windows Server, Office, etc.) and products such as Adobe Creative Cloud via the RWTH, this change poses enormous financial problems for the active student body if the ZHV no longer allows us to obtain licenses via the RWTH. In this worst-case scenario, the AStA and student councils would have to purchase all the licenses they have obtained from the RWTH on the open market, which would cost the AStA alone around €12,000. However, to prevent this from happening, Felix Hennig (PL Administration) and Simon Roß (Chairman) are in contact with the ZHV management on behalf of the student body to find a solution as to how the student body can continue to use the RWTH contracts.



Zekiye Kazan

3.1 Projektleitende

- Zehra Ganidagli (Stabsstelle Soziales; Beratung zu Wohnen)
- Niklas Wöffen (Stabsstelle Beratung; Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)-Beratung)
- Niclas Elsen (BAföG-Beratung)
- Luan Shkurti (BAföG-Beratung, Beratung zu Wohnen)
- Fenja Gerhards (Jobben/Krankenversicherung)
- Celine Leonartz (Sozialberatung)
- Carla Angerhausen (Seelsorgeprojekt/HereforU & Studieren mit Kind)
- Carlos Forero Sandoval (TVStud & Gewerkschaft)
- Lal Sonel (Rechtsberatungsbeistand)

3.2 Allgemeines / General

Das Referat für Soziales hat seit letztem August ihre internen Beratungsstrukturen ausgebaut und alle Themenbereiche übergreifend an das Beratungsteam abgegeben. Somit konnte die Beratung effizienter gestaltet werden, sodass Studierende an jedem Tag der Woche gerecht ausgeholfen werden konnte.

Die Projektleitenden arbeiten selbstständig in ihren Bereichen und ergänzen ihre Arbeit mit neuen Ideen oder Beratungsangeboten. Die Projektleitenden und die Referentin stehen im regelmäßigen Austausch, um Fragen, Probleme und Beratungsfälle gemeinsam zu besprechen und zu lösen. Leider ist auffällig, dass in diesem Zeitraum negative Problemfälle deutlich angestiegen sind, die die Beratenden mental belasten. Hierfür setzt sich das Team mit dem ZSB zusammen und nutzt die Supervision, um dies aufzuarbeiten.

Seit ihrer Wahl war die Referentin immer vier Tage die Woche während der Öffnungszeiten vor Ort und hat ansonsten die Anfragen von zuhause bearbeitet. Je nach Dringlichkeit unterstützte die Referentin das Beratungsteam, da vor allem während der BAföG-Amt-Krise viele Studierende explizite Hilfe für die Finanzierung ihres Studiums brauchten.

Die Sozialreferentin nahm regelmäßig am Sozialausschuss teil und bearbeitete mit Sorgfalt alle beantragten Darlehen. Wenn Studierende beim Bearbeiten ihrer Dokumente Hilfe bräuchten, half sie aus. Da die finanzielle Dringlichkeit in diesem Bereich sichtbar ist, bearbeitete sie diese auch am Wochenende.

3.3 Notunterkünfte

Das Projekt der Notunterkunft wurde fortgeführt. Die kostenlose Unterbringung am Pontwall 7 für männliche Studierende und Kullenhof 60 für weibliche Studierende wurde vor allem zu Beginn des Wintersemester 2023/24 zu 100

Nach weiteren Absprachen mit dem Studierendenwerk hat der AStA RWTH gemeinsam mit dem AStA der FH Aachen die Wohnungen nochmals bis Juni 2025 geliehen bekommen, sodass das Angebot weitergeführt werden kann. Dadurch, dass für die Wohnung ein Untermietvertrag erstellt werden kann, können sich internationale Studierende bei der Stadt anmelden und so die Voraussetzungen für ein Sperrkonto und den Visumsantrag erfüllen. Die Planung für das kommende Wintersemester ist schon in Gange und wird diesmal mit Hilfe der RWTH, des STW und der Stadt Aachen fortgesetzt.

3.4 Freitisch

Die Referentin führt das von ihren Amtsvorgänger*innen eingeführte Freitisch-Projekt fort. In Kooperation mit dem Studierendenwerk läuft das Projekt unbefristet weiter und hat sich als festes Angebot des Referats für Soziales etabliert. Angesichts steigender Lebensmittel- und Mensapreise erweist sich dieses Instrument als sehr effektiv. Die mit dem Studierendenwerk vereinbarte Regelung, dass der AStA bzw. die Referentin für Soziales für die Anspruchsgewährung zuständig ist, ermöglicht eine schnelle und gezielte Hilfe von Studierenden in Notsituationen. Berechtig für einen Freitischsticker sind Studierende, die ein Sozialdarlehen oder eine Rückerstattung des Mobilitätsbeitrags wegen sozialer Härte erhalten haben, eine kurzfristig eingetretene finanzielle Notsituation, die nachweisbar ist oder momentan auch noch ukrainische Studierende.

Die Referentin wird in diesem Projekt maßgeblich von der Projektleitenden Fenja Gerhards unterstützt. Das bringt der Referentin eine große Arbeitserleichterung. Insgesamt konnte seit letztem Wintersemester ca. 150 Studierenden mit dem Freitischangebot geholfen werden.

3.5 Studentische Seelsorge- HereForU

Das Projekt HereForU wird von der Projektleitenden Carla Angerhausen mit größter Sorgfalt geleitet. Der 2. Ausbildungsjahrgang wurde in diesen Themen ausgebildet: Tod und Trauer; Psychohygiene, eigene Stärken und Schwächen; Psychische Erkrankungen erkennen und weiter verweisen; Umgang mit Suizidalität und Seelsorgekontext; Sucht, bes. Alkohol und PC (Spiele, Online); Träume, Traumareaktionen, Gewalterfahrungen; Sexualität, Beziehung, Partnerschaft; Sexualität und Prävention.

Die Ausbildung des 2. Jahrgangs ist abgeschlossen worden und die Kick-off Veranstaltung fand am 24.06.24 statt. Die Gesprächspartner*Innen erhielten ihre Bescheinigungen und ihre Dienstkleidung und standen für weitere Fragen zur Verfügung. Außerdem wurden für alle, die in Zukunft Gesprächstermine anbieten werden, Accounts usw. erstellt. Mittlerweile wurden auch viele neue Termine eingepflegt und können von Studierenden gebucht werden.

Das Werbematerial für HereForU ist im letzten Monat gedruckt worden und steht momentan zur Verfügung. Es gibt 3 verschiedene Postkarten und 3 Poster, die an wichtige Stellen weitergeleitet werden.

Da Matthias Fritz (KHG) den Vertrag zur Ausbildung vorzeitig kündigte, muss jetzt geklärt werden, wie die Ausbildung für den kommenden Jahrgang gestaltet werden kann. Momentan werden Gespräche zwischen der Projektleitenden, der ESG und der ZSB geführt.

3.6 Bundesausbildungsförderungsgesetz

Die Projektleitenden für BAföG Beratung haben viele Anfragen und Beratungsgespräche bzgl. BAföG bearbeitet, sowie Rechtsberatungstermine vermittelt. Die Lage im Referat spitzte sich zu Beginn des Jahres zu, da sich viele Studierende, die seit Monaten auf ihr BAföG warteten, bei der Beratung meldeten. Die prekäre Lage im Amt sorgte dafür, dass viele Studierende in eine entsetzliche finanzielle Misere gerieten. Es ging so weit, dass während der Beratung immer darauf hingewiesen wurde, dass die Studierende zur Überbrückung ein Sozialdarlehen beantragen könnten.

Während dieser Zeit setzten sich die Referentin und der Vorsitz für eine Klärung dieser Situation ein. Beide nahmen zusammen einige Termine mit der BAföG-Leitung, der StW-Leitung und diversen Landtags- und Bundestagsabgeordneten wahr, um eine schnelle und langfristige Lösung hervorzubringen. Außerdem verfassten sie ein gemeinsames Schreiben an die Bezirksregierung in Köln und dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes und des Bundes. Darüber hinaus verfasste in derselben Zeit die Fachschaft Elektrotechnik ein Schreiben an die Bezirksregierung, die der AStA genauso unterstützte.

Die Referentin hielt in dieser Zeit Kontakt zu MdB Ye-One Rhie und teilte ihr die wichtigsten Infos über die Situation mit dem BAföG-Amt mit. Bezüglich der Neuerungen der 29. BAföG-Novelle kann definitiv gesagt werden, dass die zum 1. August angestrebten Erhöhungen nicht ausreichend sind. Der BAföG-Höchstsatz liegt trotzdem unter der angegebenen Armutsgrenze von 1189€.

3.7 Wohnen

Die Projektleitenden im Bereich Wohnen kümmern sich weiterhin um die Beantwortung von Studierendenanfragen und die Vermittlung von Rechtsberatungsterminen im Bereich Mietrecht. Die Beratungen finden aktuell in Präsenz und schriftlich statt. Da bald das WS anfängt hat die Anzahl der Anfragen stark zugenommen. Viele Studierende leiden unter der Situation auf dem aktuellen Wohnungsmarkt in Aachen, weshalb sie von den Projektleitenden Tipps zur Wohnungssuche in Aachen bekommen.

Am 24.01.24 initiierte die Stadt Aachen unter Leitung von Herrn Frankenberger, Fachbereichsleiter der Abteilung Wohnen, Integration und Soziales, ein Workshop zum Thema Wohnen für Studierende. Das Referat für Soziales engagierte sich sehr stark an diesem Projekt, da sie mit den beiden Stabstellen, einem Projektleiter und der Referentin selbst daran teilnahm. Der Workshop diente dazu, dass alle Teilnehmer, darunter auch das Studierendenwerk und andere Vertreter der Wohnabteilung der RWTH und dem IO, Forderungen und Bedingungen ausarbeitete. Es nahmen ca. 50 Studierende der RWTH und der FH Aachen teil, die im Workshop ihre Meinung kundtun konnten. Zu guter Letzt wurden alle Ergebnisse zusammengefasst und an alle Teilnehmer schriftlich zur Verfügung gestellt. Die Dokumentation „Studentisches Wohnen“ kann gerne, wenn Interesse besteht zur Verfügung gestellt werden.

3.8 Jobben und Krankenversicherung

Die Projektleitende für Jobben und Krankenversicherung kümmerte sich weiterhin um die Beantwortung von Studierendenanfragen zu den Themen Jobben, Studienfinanzierung und Krankenversicherung. Die Beratung findet aktuell in Präsenz statt. Bei den Beratungen sind Fragen zur maximalen Arbeitszeit, Fragen zu steuerlichen Belangen und vor allem in letzter Zeit zunehmend Fragen bezüglich der Krankenkasse. Dabei sind die Anfragenthematisch grundsätzlich sehr durchmischt.

Die Jobbörse hat mittlerweile einen festen Nutzer*innenstamm, die die Jobbörse regelmäßig nutzen. Auf der Jobbörse können sowohl studentische Jobs auf Minijob- oder Werkstudibasis angeboten werden als auch kurzfristige Angebote von Privatpersonen und Abschlussarbeiten/Praktika bei Unternehmen und hochschulnahen Einrichtungen. Die Arbeit der Projektleitenden besteht darin, die Angebote auf Vertrauenswürdigkeit zu prüfen, den Text der Anzeigen ggf. Genderkonform nach den internen Richtlinien für die Jobbörse anzupassen und mit den Anzeigesteller*innen in Kontakt zu bleiben, falls es Änderungswünsche, etc. gibt. Dabei gibt es mittlerweile einen festen Nutzerstamm, die die Jobbörse regelmäßig nutzen. Darunter sind auch mit zunehmender Anzahl auch ausgeschriebene Abschlussarbeiten. Innerhalb von 7 Tagen kommen meistens durchschnittlich ca. 20 neue Anzeigen dazu. Dabei sind vermehrt Stellen, die auch die Möglichkeit bzw. ausschließlich Remotearbeit anbieten, ausgeschrieben. Man erkennt den deutlich ansteigenden Trend seit Corona, was den Pool der Firmen vergrößert, da jetzt auch Firmen außerhalb des AVV Gebietes Stellen ausschreiben können und dies auch tun. Ebenfalls kommen regelmäßig Praktikastellen und Abschlussarbeiten außerhalb von Aachen, teilweise auch Angebote im Ausland, rein.

3.9 Studieren mit Kind

Die Beratung zum Thema Studieren mit Kind findet weiterhin telefonisch, per E-Mail und in Präsenz statt. Die Stelle war eine sehr lange Zeit unbesetzt, sodass die Beratung von der Referentin selbst übernommen wurde. Vor kurzem übernahm die Projektleitende Carla Angerhausen diesen Bereich. Nach einer kurzen Einarbeitungsphase konnte die Projektleitende selbstständig eine Beratung durchführen. Die Referentin erstellte hierzu ein Informationsdokument, die viele Fragen beantwortet.

Bezüglich Kinderbetreuung verweist die Projektleiterin zuerst auf die Kita Zauberschloss e.V. und Uni & Kind e.V., weil diese vom AStA mitgefördert werden. Danach folgen die Einrichtungen des Studierendenwerks. Für spezifische, studienbezogenen Fragen wird auf entsprechende Ansprechpersonen verwiesen.

3.10 TV-Stud & Gewerkschaft

Der Projektleitende versucht auch nach Abschluss der Verhandlungen über den Tarifvertrag für studentische Hilfskräfte hinaus, weitere Mängel und Probleme aufzuarbeiten.

In Anbetracht dessen, dass in Sachen Mindestvertragslaufzeiten sowohl als auch Inflationsausgleich erhebliche Mängel zu erkennen gibt; dass studentische Hilfskräfte oft wenig Berufserfahrungen und darum auch nicht selten über mehr als mangelhafte Kenntnis ihrer eigenen Arbeitnehmer*innen-Rechte verfügen; dass studentische Hilfskräfte aufgrund der oft sehr kurzen Vertragslaufzeiten, zwischen 3 und 6 Monaten, bei gleichzeitigem Fehlen einer effektiven Supervision der universitären Arbeitgeber*innen besonders vulnerabel gegenüber Verletzung ihrer Arbeitnehmer*innen-Rechte sind; aus all diesen Gründen plant der Projektleitende eine Informationsveranstaltung mit der BSHK zusammen. Außerdem soll noch eine offene Sprechstunde für Studierende eingerichtet werden, um Studierenden effizient weiterhelfen zu können.

Nicht zuletzt werden weitere Stände und öffentliche Treffen in Zusammenarbeit mit den Genoss*innen der lokalen TVStud-Initiative vom Projektleiter organisiert. Seit April ist Carlos Forero Sandoval der neue Projektleitende für TV-Stud. Mit seinem Einsatz wurde die Stelle mit dem Aufgabenbereich der Gewerkschaft erweitert. Nun sind noch einige Ideen für die Umsetzung eingeplant wie beispielweise Kooperationen mit Gewerkschaften auszubauen, Informationsmaterial für HiWis zusammenzustellen oder eine Strategie für die nächste Tarifrunde auszubauen.

3.11 Rechtsberatung

Sowohl die allgemeine Rechtsberatung als auch die Mietrechtsberatung werden weiterhin von vielen Studierenden in Anspruch genommen. Die Rechtsberatungen finden nach wie vor telefonisch statt. Für die Rechtsberatungen wird weiterhin eine Kautions von 10€ gefordert. Außerdem müssen Studierende bei der Kautionsabgabe ihre aktuelle Studienbescheinigung vorlegen. Das soll sicherstellen, dass die Rechtsberatungen von Studierenden der RWTH in Anspruch genommen werden. Die Kautionsentnahme und Ausgabe werden mittlerweile durch das Sekretariat übernommen. Das funktioniert sehr gut und erleichtert die Arbeit des Referats.

3.12 proRWTH-Stipendium

Mit Bedauern musste die Referentin im Treffen mit Christine Cox, Mitglied im Verwaltungsrat der proRWTH, erfahren, dass das proRWTH-Stipendium für Studierende in einer finanziellen Notlage zum 31.03.24 eingestellt wurde. Beim KeXe vom 27.03.24, an dem auch Herr Markert teilnahm, brachte die Referentin in Erfahrung, dass mit einem neuen Projekt eine finanzielle Förderung eingeführt werden könnte. Daher arbeitet die Referentin momentan an einer neuen Auslegung des Stipendiums.

3.13 Ausblick

Die Referentin plant zusammen mit der Stabstelle Soziales ein Verhütungsmittelfond für weibliche Studierende einzurichten. Mit dieser sollen auch weibliche Studierende mit ungenügenden finanziellen Mitteln ihr Verhütungsmittel wie die Pille oder Spirale erhalten können. Als Vorbild dienen zwei Kommunen, in der dies umgesetzt werden konnte. Weitere detaillierte Infos werden in Kürze bekannt gegeben.

3.14 Kritik

Ich möchte zu guter Letzt meine Kritik an die Mitglieder des Studierendenparlaments äußern. Mit Bedauern kann ich sagen, dass der StuPa seit ungefähr einem halben Jahr kein „Safe Space“ mehr für mich darstellt. Einige Vorgänge führten dazu. Ich habe mich extrem respektlos behandelt gefühlt und einige Unterstellungen machten die Situation nicht besser. Schon mehrmals musste ich weinend oder extrem überfordert fühlend den Raum verlassen. Daher sollte das Präsidium die Chance nutzen und immer dafür sorgen, dass eine Awareness-Person anwesend ist. Dieses Gefühl für null-Anerkennung und Herabwürdigung ist leider ein weitverbreitetes Phänomen unter einigen männlichen Mitgliedern. Betonen möchte ich, dass ich meine Arbeit als Referentin liebe, jedoch habe ich in dieser Zeit leider extrem an mir selbst gezweifelt. Diese Kritik soll die Mitglieder wachrütteln und dafür sorgen, dass ein faires und angenehmes Miteinander eine bessere Leistung im StuPa fördern wird. Das Ziel sollte sein ein angenehmes Klima im StuPa zu schaffen, um beispielsweise auch die Diversität zu steigern. Erst dann wird es einfacher Nachfolger*innen für die Referate zu rekrutieren. Wir sollten nicht Studierende regelrecht anbetteln Referent*innen zu werden, sondern die kompetentesten Studierende sollten sich bewerben und dem StuPa eine Auswahl ermöglichen. Leider ist dies nur eine Traumvorstellung, da das toxische Verhalten untereinander doch bevorzugt wird. Dann wird es auch unumgänglich werden, dass Referate nicht besetzt werden oder nur die eine Bewerbung wird als Nachfolge angenommen, die eigentlich die Verantwortung für ein bestimmtes Referat nicht übernehmen kann. Ich wünsche mir nichts mehr als ein harmonisches und faires Miteinander, in der die Arbeit der Referent*innen gewürdigt wird.

Mein nächster Kritikpunkt richtet sich an die Tatsache, dass eine AE-Erhöhung für die Referent*innen nicht in Aussicht steht. Diese Erhöhung sollte eine finanzielle Sicherheit geben, da der momentane BAföG-Höchstsatz immens unter der Armutsgrenze ist. Da ich mich mit dem BAföG-Recht auskenne, habe ich mein Wissen genutzt, um eine faire Entlohnung auf Basis vom BAföG-Recht zu beantragen. Referent*innen müssen eine fast 40-Stunde-Woche abarbeiten, studieren in dieser Zeit nicht und werden nicht mal fair entlohnt. Auch wenn dies ein Ehrenamt ist, kann es nicht sein, dass das zur Ausbeutung von Studierenden im Ehrenamt führt. Solange wir keine Anpassung der Aufwandsentschädigungen vornehmen, solange wird der Posten der Referent*innen nur privilegierten und finanziellstarken Studierenden zur Verfügung stehen. Dies ist eine sozial ungerechte Situation, die wir korrigieren müssen. Unsere Aufgabe ist es, allen Studierenden diese Möglichkeit anbieten zu können, ohne dass diese ihr Studium gefährden. Die Behauptung, dass mit solch einer Erhöhung die Taschen voll gemacht werden, ist die größte Dreistigkeit, die mir und meinen Mitreferenten vorgeworfen wurde. Dann frage ich mal so zurück: Woher nehmt ihr euch den Mut uns auf so eine Art und Weise zu diskreditieren?! Ich hoffe, dass meine Worte Einige zum Nachdenken bringen und endlich strukturelle Anpassungen vorgenommen werden.



4 Lehre und Hochschulkommunikation

Jos Steverding

Der Bericht wird nachgereicht, er ist zum Zeitpunkt des ersten Uploads noch nicht fertig.



5 Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung

Saskia Schall

5.1 Projektleitende

- Noëmi Preisler - Stabsstelle für Design und Öffentlichkeitsarbeit
- Lotta Sängler - Öffentlichkeitsarbeit
- Yasmine Kardoudi - Öffentlichkeitsarbeit
- Nathalie Korpok - Öffentlichkeitsarbeit
- Michael Dappen - Website
- Paul Sonnleitner - Stabsstelle für Politische Bildung
- Aras Osso - Politische Bildung
- Patricia Rabberger - Politische Bildung
- Fynn Grünwald - Erinnerungskultur
- Falk Sternagel – Veranstaltungstechnik für politische Bildung

Insgesamt stehen dem Referat 5,5 Aufwandsentschädigungen zur Verfügung, davon sind 3 für die Öffentlichkeitsarbeit und 2,5 für die politische Bildung vorgesehen.

5.2 Öffentlichkeitsarbeit

Um die Öffentlichkeitsarbeit kümmern sich zusammen mit der Referentin Saskia Schall die Stabsstelle Noëmi Preisler und die Projektleitenden mit den zugeordneten Aufgabenbereichen.

5.2.1 Website

Die Website ist die erste Anlaufstelle für Studierende, die sich über Beratungsangebote, Projekte und Services des AStA informieren wollen. Zentrale Aufgabe der Website ist somit die übersichtliche Darstellung von Informationen. Hier findet man beispielsweise den Veranstaltungskalender, welcher die aktuellen Veranstaltungen veranschaulicht. Der Kalender befindet sich im Reiter „Aktuelles“ und ist auf der Startseite verlinkt. Veranstaltungen für den Kalender können über ein Formular eingereicht werden. Der Webrebrush ist durch. Der zuständige Projektleiter ist mit dem finalen Ergebnis zufrieden. Dieser Prozess könnte in der Umsetzung seitens des AStA weiter verfolgt werden, allerdings ist der Mehrwert für die Studierendenschaft verglichen mit dem Aufwand fragwürdig. Viele der finalen Punkte wurden ursprünglich durch den AStA in die Debatte eingebracht, was dadurch zu erklären ist, dass sich sehr nach den Umfrageergebnissen gerichtet wurde und diese die Positionen aus dem AStA größtenteils bestätigten. Darunter waren:

- Die Bedürfnisorientierte Darstellung - vor allem für die bereits bestehenden Statusgruppen
- Der Umstand, dass selbstkritische Darstellung auch offener und einladender für Außenstehende wirkt, weil man beispielsweise nicht sowas wie die geringe Frauenquoten verheimlichen versucht
- Wenn man Leute für die Arbeit an der RWTH gewinnen möchte oder das Studium wäre es ganz gut zu vermitteln, wie die akademische Kultur und der sonstige Umgang untereinander ist
- Reduzierung der Informationen, die man auf einen Blick hat

Was bestimmte Updates auf der Websete angeht stehen noch ein paar Änderung seitens der IT an, bevor weiter fortgefahren werden kann. Es gab in der letzten Zeit häufig die Anmerkung, dass das neue Protokollsystem nicht einsehbar ist. Der Link auf der Webseite ist der richtige. Innerhalb des AStA Netzes kommt man auch rein. Generell wurden in den letzten beiden Monaten keine großen Änderungen an der Website durchgeführt.

5.2.2 Pressearbeit

In dem oben genannten Zeitraum wurde keine Pressemitteilung durch Mitwirkung der Referentin veröffentlicht.

5.2.3 Instagram

Ist die Plattform mit der größten Reichweite und dem größten Potential, um die Arbeiten des AStAs publik zu machen. Hierbei wird eine Mischung aus politisch relevanten Themen, Eventbewerbungen, allgemeine Informationen rund um das Hochschulleben und Soft-Content angestrebt. Durch die Nutzung verschiedener Beitragsformate wird die Reichweite gesteigert und erhalten.

Bericht für den Zeitraum 09.05.2024 bis 06.07.2024 Der Account hat aktuell 21,6 Tsd. Follower. In dem o.g. Zeitraum wurden 609 neue Follower generiert und 50,1 Tsd. Konten erreicht. Hiervon waren 33,9 % Follower und 66,1 % Nicht-Follower.

Die drei erfolgreichsten Beiträge ab dem 09.05.2024 anhand der Likes (Stand 07.07.2024):

- Reel: BlingBling Professoren (1212 Likes/ 14,4 Tsd. erreichte Konten / 49,1 Tsd. Views)
- Reel: BierTemp Absage (817 Likes/ 15,9 Tsd. erreichte Konten/ 39,2 Tsd. Views)
- Semesterbeitrag Aufschlüsselung (584 Likes/ 14,4 Tsd. erreichte Konten)

Ab dem 09.05.2024 wurden insgesamt 37 Postings veröffentlicht. Davon waren (nicht von uns gepostet):

- Drei in Kooperation mit **@asta_fhaachen** (Reel: Ankündigung Bildungsreise Brüssel, Nachhaltigkeitstage 2024 Safe the Date, Inside EU- Fraktionen)
- Drei in Kooperation mit **@satznachvorn** (2x OpenAirSlam, 1x Hörsaal-Slam)
- Ein Beitrag in Kooperation mit **@gsb.rwth** (Filmkooperation zum Pride Month Safe the Date)
- Ein Beitrag in Kooperation mit **@rwthaachenuniversity** (Pride Month)
- Ein Beitrag in Kooperation mit **@oberbuurgermeisterin_fuer_ac** (Aufruf EU Wahlen)
- Ein Beitrag in Kooperation mit **@bonding_aachen** (Safe the Date AutomotiveDay, Campus Festival, Louder than Karl)

Die 27 (von uns erstellten) Postings setzten sich wie folgt zusammen:

- 09.05. Europatag (politische Bildung)
- 12.05. Reel: Tdsl ANKündigung (Eventbewerbung/ AStA-Veranstaltung)
- 15.05. Reel: Tdsl Mikro weitergeben (Eventbewerbung/ AStA-Veranstaltung)
- 16.05. Reel: Absage BierTemp (Eventbewerbung/ AStA-Veranstaltung)
- 16.05. PowerPoint Karaoke Nachhaltigkeitstage (Eventbewerbung/ AStA-Veranstaltung)
- 22.05. Safe The Date OpenAirSlam (Eventbewerbung/ AStA-Veranstaltung)
- 23.05. OTDIH: Verabschiedung Grundgesetz (politische Bildung)
- 27.05. Safe The Date: EUseless (politische Bildung)
- 29.05. Safe The Date: SoftTemp (Eventbewerbung/ AStA-Veranstaltung)
- 01.06. Safe The Date: Detox Masculinity (politische Bildung)
- 03.06. Inside EU: Wie ist die EU aufgebaut? (politische Bildung)
- 04.06. Inside EU: Was macht die EU eigentlich für mich? (politische Bildung)
- 05.06. Inside EU: Warum sollte man wählen gehen? (politische Bildung)
- 08.06. Reel: Brüssel Bildungsreise Recap (politische Bildung)
- 10.06. Wahlankündigung (Informationen rund um das Hochschulleben)
- 14.06. Reel: Wahlauf Ruf (Informationen rund um das Hochschulleben)
- 18.06. Absage Campus Festival (Eventbewerbung/ AStA-Veranstaltung)
- 20.06. Reel: BlingBling Professoren (Informationen rund um das Hochschulleben/ Softcontent)
- 20.06. Safe The Date: Steuerrecht für Studis (Eventbewerbung/ AStA-Veranstaltung)
- 26.06. Hoch die Hände Klimawende (Eventbewerbung)
- 27.06. Wahlergebnisse (Informationen rund um das Hochschulleben)
- 28.06. Semesterbeitrag Aufschlüsselung (Informationen rund um das Hochschulleben)
- 01.07. Prüfungsanmeldungsfrist (Informationen rund um das Hochschulleben)
- 02.07. HereForU Zertifikate (Informationen rund um das Hochschulleben)
- 03.07. OTDIH: Ende der Herrschaftslinie Karls des Großen (politische Bildung)
- 04.07. Safe The Date: Fußball, Politik und Identität (politische Bildung)

OTDIH (On this day in history) - Politische Bildung In unregelmäßigen Abständen wird in Zusammenarbeit mit der politischen Bildung ein Post vorbereitet. Hierbei geht es darum über relevante politisch-geschichtliche Ereignisse, die eben genau an dem Tag vor x Jahren stattfanden, zu informieren. In dem o.g. Zeitraum wurden hierzu zwei Beiträge gepostet (Verabschiedung Grundgesetz / Ende der Herrschaftslinie Karls des Großen).

Studentische Woche Wir veröffentlichen jeden Montag die studentische Woche, um Veranstaltungen an der Uni zu bewerben. Jede Veranstaltung erhält hierzu einen Storyslide mit einer Kurzbeschreibung. Die meisten hierbei beworbenen Veranstaltungen wurden vorab im Veranstaltungskalender auf der Website aufgenommen. Teilweise werden aber auch Anfragen über die Instagram Direct Messages (DMs) gestellt. Bei diesen Anfragen wird dann ebenfalls auf den Veranstaltungskalender verwiesen.

Die wichtigsten Story-Kampagnen

- insgesamt viele Reposts zur Bewerbung von Events
- 14.05. Tdsl reposts von vielen Eigeninitiativen
- 27.05. Bewerbung Nachhaltigkeitstage
- 27.05. HörsaalSlam
- 28.05. PowerPoint Karaoke
- 03.06. EUseless
- 03.06. EUseless
- 04.06. OpenAirSlam
- 03.06. EUseless
- 07.06. Brüsselreise und Aufruf zur Europawahl
- 08.06. Aufruf des Rektors zur Europawahl
- 14.06. - 16.06. Kimiko

Geplante Postings:

- 10.07. Günstig nach Belgien (Informationen rund um das Hochschulleben)
- 11.07. Lastenfahrrad (Informationen rund um das Hochschulleben)
- 12.07. ZSB Psychologische Beratung (Informationen rund um das Hochschulleben)
- vsl. KW 29 Reel: NABU Aachen EngagementDirekt (Informationen rund um das Hochschulleben)
- vsl. KW 29 Wie ordne ich Social-Media-Posts zu mental health richtig ein (Informationen rund um das Hochschulleben)

Engagement Direkt Treffen mit NABU Aachen hat am 03.06. stattgefunden. Das Reel ist fertig geschnitten und wird demnächst gepostet. Generell eignet sich das Thema rund um EngagementDirekt sehr gut für das Sommerloch. Wir werden uns in den nächsten Tagen mit weiteren Initiativen in Kontakt setzen und die weitere Bewerbung der Plattform angehen.

Europawahl Die Bewerbung der Europawahl und die damit verbundene Aufklärungsarbeit wurde intensiv ausgearbeitet. Wir haben in Kooperation mit dem AStA der FH Aachen 4 Postings in der Kampagne „Inside EU“ gepostet. Zudem wurde in Collab mit uns von der Oberbürgermeisterin ein Wahlaufruf gepostet und ein Wahlaufruf unseres Rektors wurde in der Story veröffentlicht.

5.3 Politische Bildung

Um die politische Bildung kümmern sich zusammen mit der Referentin Saskia Schall die Stabsstelle Paul Sonnleitner und die Projektleitenden mit den zugeordneten Aufgabenbereichen.

Das Semester neigt sich dem Ende zu. Deshalb vorab noch mein (Paul) kurzes Fazit der Arbeit im letzten Semester: Die politische Bildung hätte mehr tun können. Insgesamt sind wir mit unserem Output im letzten Semester nicht zufrieden. Dafür gibt es im Kern drei Gründe: Umbrüche im Team, mangelnde Vorbereitung zum Ende des letzten Semesters sowie unglückliche Urlaubs- und Krankheitsausfälle. Alle drei Punkte sind wir während dieser Amtszeit nochmal angegangen. Deshalb bin ich sehr zuversichtlich, dass wir im nächsten Semester wieder viele großartige Veranstaltungen für euch organisieren können. Smiley.

5.4 Bevorstehende Veranstaltungen

Seit der letzten Sitzung gab es keine neuen Veranstaltungen. Den geplanten Vortrag „Einführung in den Feminismus“, der eigentlich für den 04.07 angedacht war, mussten wir leider verschieben. Grund waren terminliche Probleme der beiden Referentinnen.

Fußball, Politik und Identität – Warum die Nationalmannschaft der Männer ein Feindbild der extremen Rechten ist Passend zur Fußball-EM der Männer haben wir für den 11.07 Richard Gebhardt, Politischer Bildner und Publizist aus Aachen, für einen Vortrag zum obigen Thema eingeladen. Einmal der Veranstaltungstext: Nicht nur vor der Fußball-EM der Männer war und ist die Debatte um die Bedeutung der Nationalmannschaft stark politisiert. Auch 2024 wird das DFB-Team in Presse, PR-Abteilungen und Politik als Repräsentant einer vielfältig-bunten und liberalen Gesellschaft verstanden. Das provoziert die Feindschaft im Spektrum der extremen Rechten, in dem völkische Vorstellungen nationaler Identität zirkulieren. Warum aber ist die Nationalmannschaft der Männer inzwischen ein zentrales Feindbild der extremen Rechten? Welchen ideologischen Gehalt hat die Sehnsucht nach einem neuen „Sommermärchen“? Und wie werden im Feld des Fußballs die gesellschaftlichen Konflikte um Migration oder Diversity ausgefochten?

Beginn ist um 19:30 im HKW2. Der Vortrag mit anschließender Diskussion wird voraussichtlich ca. 2 Stunden dauern. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 400€ für das Honorar von Herrn Gebhardt.

Vortragsreihe Feminismus Einführung in den Feminismus: Wie oben schon angeschnitten, mussten wir diese Veranstaltung leider recht kurzfristig in das nächste Semester verschieben. Als neuen Termin haben wir den Oktober geplant. Ziel der Veranstaltung soll es sein, eine Einführung in die feministische Theorie zu geben. An einer technischen Universität hat man in den meisten Studiengängen mit dem Thema nur wenige Berührungspunkte. Als Referentinnen haben wir zwei Forscherinnen der Uni Köln.

5.4.1 Geschlechtsspezifische Gewalt

Für dieses Thema planen wir aktuell mit zwei Veranstaltungen. Für die erste Veranstaltung sind wir im Austausch mit Angelika Grey, Sozialarbeiterin aus Aachen. Hier würden wir gerne genau diese Perspektive aus der Sozialarbeit auf das Thema Gewalt gegen Frauen in den Vordergrund rücken. In die genaueren inhaltlichen Planungen bin ich aber aktuell ehrlich gesagt noch nicht eingeweiht. Als Termin ist der November geplant. In der zweiten Veranstaltung würden wir gerne noch eine rechtswissenschaftliche Perspektive auf das Thema der geschlechtsspezifischen Gewalt geben. Als Referentin haben wir hier Dr. Jara Streuer von der Uni Münster im Kopf. Dr. Streuer hat dieses Jahr die Tagung „Gender & Crime - Strukturelle Ursachen und Verhältnisse geschlechtsspezifischer Gewalt“ organisiert. Das ist auch genau die Perspektive, die wir für die Veranstaltung gerne hätten. Geplant ist die Veranstaltung für Dezember.

5.4.2 Sexuelle Diskriminierung im Hochschulkontext

Um diesen Teil der Veranstaltungsreihe kümmert sich das GSB. Als Referentin ist bereits Melanie Bittner an Bord. Einen Termin gibt es auch schon: der 20.11 um 19 Uhr.

5.5 Geplante Veranstaltungen (unkonkret)

Landtagswahlen im Osten Im September wird in Sachsen, Thüringen und Brandenburg gewählt. Nach aktuellen Umfragen wird in allen drei Bundesländern eine rechtsextreme Partei vermutlich stärkste Kraft werden. Dieser Problematik würden wir uns gerne annehmen. Dafür planen wir aktuell zwei Veranstaltungen: Eine politikwissenschaftliche Perspektive und eine gesellschaftswissenschaftliche Perspektive auf das Erstarken der AfD im Osten. Für die erste Veranstaltung werden wir wahrscheinlich Dr. Mahir Tokatli einladen, Politikwissenschaftler an der RWTH. Für die zweite Veranstaltung haben wir bisher noch niemand passendes gefunden, sind aber weiter auf der Suche. Da die Wahlen in den Semesterferien stattfinden, sind beide Veranstaltung aktuell für Oktober/November geplant.

Workshop sexuelle Aufklärung mit MSV Letztes Jahr hatten wir in der Einführungswoche gemeinsam mit den Medizin-Studis von Mit Sicherheit Verliebt (MSV) einen Workshop zum Thema sexuelle Aufklärung auf die Beine gestellt. Das würden wir dieses Jahr gerne wieder machen. Zielgruppe sollen speziell die Erstis sein, aber natürlich sind alle herzlich willkommen, ihr Wissen zu Safer Sex, STIs und Consent aufzupolieren. Idealerweise würden wir mit der Veranstaltung gerne ein möglichst breites Publikum erreichen, was beim Workshop-Format allerdings etwas schwierig ist. Über die genaue Umsetzung werden wir uns weiter mit MSV austauschen. Die Veranstaltung ist, wie gesagt, für die Ersti-Woche geplant, also Oktober. Wissenschaftskommunikation mit Doktor Watson Doktor Watson ist ein Youtube-Kanal, auf dem (komplexere) wissenschaftliche Fragen verständlich und unterhaltsam erklärt werden. Da wir einen Kontakt ins Redaktionsteam der Sendung haben, sind wir gerade dabei, mal abzuhören, ob man gemeinsam eine Veranstaltung zum Thema Wissenschaftskommunikation organisieren könnte. Interesse besteht generell, über die genaue thematische Ausrichtung müssen wir uns aber noch Gedanken machen. Wenn alles rund läuft, kriegen wir die Veranstaltung aber auch im kommenden Semester organisiert.

5.6 Erinnerungskultur

Fynn, unser Projektleiter für Erinnerungskultur, fällt leider für geraume Zeit aus gesundheitlichen Gründen aus. Entsprechend bitten wir um Verständnis, dass sich gerade in der Erinnerungskultur nicht sehr viel tut. Das liegt aber auch unter anderem daran, dass der Senat weiterhin beim Mahnmalantrag nicht vorwärtskommt. Die Arbeitsgruppe im Senat, die eigentlich die Bearbeitung der relevanten Thematiken übernehmen soll, wurde weiterhin noch nicht gegründet. Wir bemühen uns weiterhin darum, eine direkte Vertretung in dieser Arbeitsgruppe zu erhalten.

5.7 Sonstiges

Ich möchte mich herzlich bei meinem gesamten Team und meinen Mitrefs für die tolle Zusammenarbeit bedanken. Mein Legislaturjahr ist zwar erst im August vollständig abgeschlossen, dennoch blicke ich jetzt schon auf eine schöne Zeit mit sehr viel Erfahrung, neuen Bekanntschaften und tollen Erinnerungen zurück. Ich musste oft über mich hinauswachsen und aus meiner Komfortzone treten, dies hat mich als Person sehr geprägt und ich werde meine Amtszeit lange Zeit in Erinnerung behalten. Vielen Dank auch an alle MdSP, die mir ihr Vertrauen geschenkt haben und mir auch in schwierigen Zeiten den Rücken gestärkt haben. Rückblickend bin ich sehr zufrieden mit meiner Arbeit und stolz auf alles was ich geleistet habe. Einen abschließenden Jahresbericht wird es dann zum Ende meiner Amtszeit geben, bzw. bei der nächsten StuPa Sitzung. Da aktuell noch keine Nachfolge in Sicht ist, werde ich das Amt auch weiterhin ausüben.



6 Kultur

Leif Steinhagen

Da der Kulturreferent am 03.06.2024 zurückgetreten ist, liegt kein Bericht vor.



7 Nachhaltigkeit und studentisches Engagement

Julia Thyraann

7.1 Projektleitende

- Vivien Kutz (stud. Engagement: TdSl; Infobildschirme)
- Marcel Merkelbach (stud. Engagement: Wissensmanagement; Vereinsberatung)
- Orpha Fiedler (stud. Engagement: TdSl Planung; Ini-Wochenende)
- Alireza Mousavi (Nachhaltigkeit: Nachhaltigkeitswettbewerb, Campusanalyse/-begründung)
- Svenja Borgmann (effiziente Energie und Datenerhebung)
- Jan Lukas Schmitz (Nachhaltigkeit: nachhaltige Ernährungsentwicklung, Fairtrade)
- Florian Winkler (Ini-Wochenende und Creditpoints für studentisches Engagement, Nachhaltigkeitstage, Nachhaltigkeit in der Lehre und Campus Garten)
- Lennard Gottlieb (Campus Garten)

Insgesamt stehen dem Referat 5 Aufwandsentschädigungen zur Verfügung, von denen 2,5 für die Nachhaltigkeit und 2,5 für das studentische Engagement vorgesehen sind.

Eine englische Version ist auf Anfrage innerhalb von sieben Werktagen, ab Eingang der Anfrage verfügbar. An english version is available on request within seven working days after receiving of the request.

7.2 Allgemeines

Im Folgenden wird nur über die Amtszeit der aktuellen Referentin berichtet, da sie ausschließlich für den Zeitraum, in dem sie tätig war, sprechen und Verantwortung übernehmen kann.

7.3 studentisches Engagement

7.3.1 Allgemeines & Interna

Es kam zu einem weiteren Treffen zwischen der Betreuung studentischer Eigeninitiativen im Humboldthaus, um über die Renovierung der Küche zu beraten. Hierbei wurde auch kommuniziert, dass die Stelle wieder vakant sein wird. Es läuft ein Bewerbungsverfahren, ebenso für die Teilzeitstelle des Housing Advice Service. Zumindest ersteres stellt eine negative Tendenz für das Engagement-Team dar; durch die hohe Fluktuation kommt es zu ineffektivem Wissens- und Erfahrungsaustausch, auch eine gemeinsame strategische Ausrichtung gestaltet sich schwieriger. Außerdem wurde das Angebot der Eigenini-Teams und des Studierendenparlaments zur Unterstützung der studentischen Eigeninitiativen beim Initiativen-Workshop des Collective Incubator (CI) vorgestellt und besprochen. Hier berichten Initiativen von bürokratischen Hemmnissen bei Unterstützungsanträgen. Die Aussichten seien im Verhältnis zum Aufwand relativ schlecht und die Rahmenbedingungen zu eng für die vielfältigen, finanziellen, Unterstützungsbedarfe. Ebenso besteht Unverständnis über dem der Realität widersprechende Hinweis auf Notarkostenzuschuss im Antragsleitfaden für SP-Anträge. Besonders positiv und dankbar wurden die Tage der studentischen Initiativen und die Beurlaubungen aufgenommen. Angemerkt wurde der Wunsch auf eine bessere Unterstützung in Sachen Reichweite und Öffentlichkeitsarbeit und Schulungen für Vereine. Darüber hinaus wurden zwei Vereinsberatungsgespräche geführt, einerseits für eine Neugründung, andererseits für die Akkreditierung. Der Eindruck bleibt, die (studentische) Engagements-Landschaft in Aachen ist breit, wächst weiterhin und ist motiviert. Die Infobildschirme sind weiterhin bis Mitte Juli und in der ersten Woche im September belegt. Das Weekly wurde auf Montagsabend, 19 bis 22 Uhr verschoben. Die Sitzung ist offen, Gäste sowie Teilhabe-Interessierte sind herzlich willkommen.

7.3.2 Beurlaubung

Die Bedarfsabfrage für Beurlaubungen seitens der universitätsexternen studentischen Initiativen im Wintersemester ist abgeschlossen und übergeben. Aufgrund der guten Erreichbarkeit und sehr positiven wie produktiven Gesprächen mit den Kontaktpersonen der Initiativen, konnten alle Unklarheiten in kürzester Zeit im Dialog gelöst und gemeinsam praktikable Lösungen gefunden werden. Das Team ist sehr zufrieden mit dem Ablauf der diessemestrigen Erhebung. Insgesamt konnten 28 Initiativen eine Beurlaubungsberechtigung ausgestellt werden.

7.3.3 Tag der studentischen Initiativen

Der diesjährige Sommer-Tdsl fand am 14.05. auf dem Templergraben statt. Parallel organisierte bonding-Studierendeninitiative e.V. eine Institutsmesse für Studierende in der Aula und vor dem Hauptgebäude. Im Allgemeinen verlief der Tag reibungslos. Außer ein paar kleinen Schwierigkeiten beim Aufbau kam es zu keinen ernsthaften Komplikationen. Aufgrund des guten Wetters war der Tdsl gut besucht. Im Anschluss an dem Tdsl wurde mit den Mitwirkenden Bilanz gezogen und die Learnings für den nächsten Tdsl aufgeschrieben. Außerdem wurde ein Feedbackbogen an die studentischen Initiativen geschickt. 9 studentische Initiativen nahmen an dem Feedback teil. Am Montag den 08.07. findet ein Treffen innerhalb des Eigenini-Teams statt, bei dem alle Rückmeldungen zum Tdsl besprochen und zusammengetragen werden.

7.3.4 Ini-Wochenende

Das statt eines Ini-Wochenendes stattfindende Schulungswochenende sollte vom 31.05. bis 02.06. im SemiTemp stattfinden. Als Inhaltliche Schwerpunkte wurden Vereinsknowhow und Vernetzung mittels Schulungen sein. Darüber hinaus war angedacht für den Vernetzungsaspekt eine Schnitzeljagd und einen Grillabend abzuhalten. Ungünstigerweise wurde eine Zusage für Haftungs- und Satzungsschulungen zurückgezogen. Die Suche nach Ersatz war nicht erfolgreich. Das aufgestellte Alternativprogramm ist bei den Initiativen auf wenig Anklang gestoßen. Da es am Ende nur sieben Anmeldungen gab, wurde sich dazu entschieden das Wochenende abzusagen. In der internen Evaluation wurde festgehalten, dass der Veranstaltungszeitpunkt mitten im "Festivalsommer" vielleicht nicht gut gewählt war, eine frühere Kommunikation der Programmpunkte stattfinden sollte und wir bei niedrighschwelligeren Veranstaltungen, wie z.B. ein von inhaltlichem Programm losgelösten Vernetzungsschulungen, der direkte Draht zu den Initiativen gesucht werden soll. Ziel ist es rauszufinden, ob das Veranstaltungskonzept Schulungswochenende Potential hat, oder ad acta gelegt werden sollte.

7.3.5 Studienanerkennung für studentisches Engagement

Die Gespräche zur Anerkennung von studentischem Engagement in Form von Creditpoints wurden in den vergangenen Wochen nicht vertieft. Bestrebungen zu Anerkennung von Initiativen-Projekten & -Arbeit als Praktikum wurden über ein Austausch-Treffen vertieft. Es sollte geklärt werden, wie ein solcher Prozess aussehen könnte und welche qualitativen und quantitativen Kriterien herangezogen werden müssten. An dem ausgewählten Termin konnte das Team nicht vertreten sein, deshalb steht ein Ergebnisaustausch aus.

7.3.6 Kimiko

Der AStA war auf dem CCT-Square des Kimiko mit einem Stand vertreten. Die materiellen Vorbereitungen hierfür führte das Eigenini-Team aus. Es fanden mehrere Planungstreffen mit der Organisation und weiteren Stand-Betreuenden statt, auf der AStA-Fahrt wurden Ideen gebrainstormt. Zunächst wurden Sitzgelegenheiten und ein Spiel geplant. Diese Ideen wurden kurzfristig, aufgrund von logistischen Schwierigkeiten und Platzmangel vor Ort, abgeändert. Am AStA-Stand konnten stattdessen Perlenarmbänder angefertigt werden. Außerdem wurden Sticker angeboten. Die Resonanz für das Angebot war positiv. Trotz zusätzlichen Nachkaufens von Schnur für die Armbänder, war diese Sonntagmittag bereits aufgebraucht. Insgesamt wurde 30m Schnur aufgebraucht.

7.3.7 Engagementdirekt

Es fand ein Treffen mit der Leitung des Ehrenamtsbüros der Stadt Aachen statt, um die Engagement-Plattform „Engagementdirekt“ unter den Studierenden bekannter zu machen. Ein Bewerbungskonzept wurde erarbeitet und befindet sich in der Umsetzung.

7.3.8 How-Tos

Alle How-To-Dokumente wurden überarbeitet, mit Partnern besprochen, übersetzt und veröffentlicht. Die Themen umfassen Akkreditierung, Ausleihen, Beurlaubung, Öffentlichkeitsarbeit, Raumbuchungen und Anträge. Eine Datei zur Versionierung und Sammlung potenzieller Ergänzungen wurde eingerichtet und wird fortlaufend gepflegt.

7.4 Nachhaltigkeit

7.4.1 Nachhaltigkeitstage

Die Nachhaltigkeitstage verliefen mit gemischtem Erfolg. Hauptgründe dafür waren das Wetter und verzögerte, kurzfristige Rückmeldungen der Initiativen. Als wichtiges Learning haben wir erkannt, dass wir künftig noch konsequenter nachhaken müssen, um das Programm rechtzeitig fertigzustellen. Regelmäßige Austauschtreffen mit Helfer*innen und der FH Aachen fanden statt, und zukünftig ist ein weiterer Austausch geplant, um die Organisation in den kommenden Jahren zu verbessern. Zudem streben wir an, die Aufgaben gleichmäßiger zu verteilen, um eine Überlastung einzelner zu vermeiden.

Highlights der Veranstaltung waren unter anderem ein gut besuchter Lehmworkshop, obwohl er kurzfristig angekündigt wurde, sowie eine erfolgreiche Integration einer Fair Trade Veranstaltung in die Nachhaltigkeitstage. Erstmals wurde die Veranstaltung auch über Instagram von der Öffentlichkeitsarbeit beworben.

7.4.2 Nachhaltigkeitswettbewerb

Die Bewerbungsfrist für den Wettbewerb wurde um einen Monat verlängert, da nur wenige Studierende ihre Bewerbungen eingereicht haben. Zur Steigerung der Teilnahme wurde die Website aktualisiert, Plakate wurden erneuert und eine intensivere Bewerbungskampagne wurde durchgeführt. Insgesamt gab es nur eine geringe Anzahl an Einsendungen. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl wurde entschieden, eine interne Jury des AStA anstelle einer externen Jury einzusetzen. Die Planung für die Preisverleihung läuft nun und wir freuen uns darauf, bald den/die Gewinner*in bekannt zu geben.

7.4.3 Fairtrade

Während meiner Amtszeit wurde die RWTH Aachen erneut für zwei Jahre als Fairtrade University rezertifiziert. Laut der Stabsstelle für Nachhaltigkeit und Hochschulgovernance haben wir im Vergleich zu anderen Universitäten und Organisationen alle fünf Kriterien ohne Probleme erfolgreich erfüllt. Zudem wurde kürzlich ein Fairtradestand am Augustinerbachfest durchgeführt, der auf große Resonanz stieß. Subjektiv betrachtet, unterstreicht dies das wachsende Interesse vieler Menschen an der Universität für das Thema Fairtrade und Nachhaltigkeit.

7.4.4 Campusgarten

Innerhalb meiner Amtszeit konnten im Campusgarten leider weniger Fortschritte erzielt werden als erhofft. Gründe hierfür waren organisatorische Herausforderungen, wie der eingeschränkte Zugang zum Blumengroßhandel, sowie zeitliche Engpässe. Um diese Probleme besser bewältigen zu können, wurde kürzlich ein zweiter Projektleiter gewählt, da die Gartenarbeit zu zweit effektiver durchgeführt werden kann. Wie bereits in früheren Berichten erwähnt, befand sich in der Nähe des Campusgartens ein irreführend platziertes Schild der Architektur. Dieses wurde inzwischen um 90 Grad gedreht, um Verwirrung zu vermeiden. Leider wurden uns 70 Liter Erde entwendet. Um solchen Vorfällen künftig vorzubeugen, wird nun verstärkt auf die Sicherung unserer Ressourcen geachtet. Zudem stellt der Brandschutz freundlicherweise temporäre Gartenmöbel zur Verfügung, die zum Verweilen einladen sollen.

8 Ausländerinnen- und Ausländervertretung (AV)

Lal Sonel, Elidona Shiqerukaj

8.1 Team

8.1.1 Referent*innen/President and Vice President

- Lal Sonel
- Elidona Shiqerukaj

8.1.2 Projektleitende/Project Managers

- Burak Nom (Beratung/Consultations)
- Natalie Chong Wei Ying (Veranstaltungen/Events)
- Maria Kayra Saskia (Öffentlichkeitsarbeit/Communication and Design)
- Ece Tasci (Social Media/Soziale Medien)
- Radite Adyanawa (Allgemeines/General Affairs)
- Elif Ecem Bircan (Organisatorisches/Organisational Affairs)
- Bonifasius Yohan Pandu (Webseite/Website)

8.2 Deutsche Version

8.2.1 Allgemeines und Termine

Am 24. Juni hatte die AV ihre konstituierende Sitzung. Bei der Sitzung wurde Lal Sonel zur Referentin und Elidona Shiqerukaj zur stellvertretenden Referentin gewählt. Natalie Wei Ying Chong wurde zur Projektleiterin für Veranstaltungen, Maria Kayra Saskia zur Projektleiterin für Öffentlichkeitsarbeit, Ece Tasci zur Projektleiterin für Soziale Medien, Burak Nom zum Projektleiter für Beratung, Bonifasius Pandu zum Projektleiter für Website, Radite Adyanawa zum Projektleiter für Allgemeines und Ecem Bircan zur Projektleiterin für Organisatorisches gewählt. In der Sitzung besprachen die AV-Mitglieder und Freiwilligen den vergangenen Monat und die Projektleitende berichteten über die laufenden Projekte und Pläne.

Am 27. Juni war die stellvertretende Referentin beim JF Rektor.

Joel Kollenberg (AStA, Projektleiter IT-Administration) half der AV bei der Umstrukturierung des E-Mail-Systems. Am 01. Juli traf er sich mit dem Beratungsteam der AV, um eine Einweisung in das Zammad-System zu geben, und beantwortete alle Fragen des Teams. Die AV dankt Joel Kollenberg und schätzt seine Arbeit und die Zeit, die er dafür investiert hat.

8.2.2 ausstehende Termine

Folgende Termine werden noch zwischen Erstellung des Berichts und der Sitzung des Studierendenparlaments stattfinden:

- 08.07.2024 HiWi Seminar mit BSHK und AStA

8.2.3 Beratung

Das Beratungsteam hilft internationalen Studierenden täglich per E-Mail bei ihren ausländerrechtlichen Problemen. Seit der letzten Juniwoche wurde das E-Mail-System umgestellt. Die Schulung zum neuen System wurde erfolgreich durchgeführt und das Beratungsteam hat mit der Nutzung des Systems begonnen.

Die persönlichen Beratungen in diesem Monat, wurden nach der letzten Entscheidung des Teams zweimal pro Woche angeboten. Die Beratungen fanden am 04., 11., 18.06, 02., 09.07 im AStA-Office zwischen 12:00-13:30 und 06., 13., 20., 27.06 und 04.07 im Humboldt Haus zwischen 17:00-18:30 statt. Die Anzahl der Teilnehmenden ist deutlich gestiegen.

Zudem hat die AV ein Buchungssystem für die persönliche Beratung eingeführt. Das Ziel, die Beratung besser zu organisieren und vorzubereiten, wurde durch dieses System erreicht.

Die Anwaltstermine fand am 19. Juni wie gewohnt über Skype statt.

Außerdem haben fünf Mitglieder des Beratungsteams der AV (Burak Nom, Niloufar Badkoubeh, Denizsu Topkaya, Shamsi Eyvazov und Burcu Naz Eris) an der Gruppen Supervision vom "Peer-to-Peer Projekt" am 12. Juni teilgenommen.

Am 21. Juni fand ein Treffen mit Mariia Bachurina (BSHK) und Carlos Forero-Sandoval (AStA, Projektleiter TVStud) zum Thema Zusammenarbeit statt. Es wurde über den Inhalt der Infoveranstaltung über die Rechte der HiWis diskutiert und es wurden Vorbereitungen durchgeführt. Am 01. Juli trafen sich Burak Nom und Mariia Bachurina, um über den letzten Stand der Infoveranstaltung und die mögliche Werbung zu sprechen. Zudem wurde am 03. Juli vom Öffentlichkeitsarbeit-Team der AV ein Video für die sozialen Medien aufgenommen. Die Infoveranstaltung findet am 08. Juli im Humboldt Haus um 17:00 statt.

8.2.4 Veranstaltungen

Game Night Am 6. Juni veranstaltete die AV die monatliche Game Night im Humboldt-Haus. Die Veranstaltung begann um 18 Uhr und wurde im Laufe des Abends von rund 40 Teilnehmenden besucht. Wie immer wurde eine Vielzahl von Karten- und Brettspielen angeboten. Die Veranstaltung endete gegen 23:00 Uhr.

Karaoke Night Am 13. Juni veranstaltete die AV ihre zweite Karaoke Night des Semesters. Die Veranstaltung begann um 18 Uhr und wurde von rund 70 Teilnehmenden besucht. Die Leute konnten dem DJ ihre Liedwünsche mitteilen, so dass die Veranstaltung reibungslos verlief. Die Veranstaltung endete gegen 22:30 Uhr.

Sun's Out Chill Out Die AV plante die Organisation von Sun's Out Chill Out, einer Veranstaltung, bei der man sich in einem Park entspannen und andere Menschen treffen konnte. Ursprünglich sollte diese Veranstaltung am 22. Juni im Stadtpark stattfinden. Aufgrund des vorhergesagten regnerischen Wetters wurde jedoch beschlossen, die Veranstaltung abzusagen.

Pub Quiz Am 27. Juni organisierte die AV ein weiteres Pub-Quiz. Die Veranstaltung begann um 18 Uhr. Es gab sechs Teams mit je sechs Personen, die an der Veranstaltung teilnahmen. Dieses Mal führte die AV wieder neue Kategorien ein, nämlich "Anime und Manga", "PRIDE und "Kapitalismus". Insgesamt gab es fünf Kategorien. Die Veranstaltung endete um 22 Uhr. Das Siegerteam erhielt wieder AV-Tassen und Stressbälle. Jeder Teilnehmende erhielt aber auch sternförmige Aufkleber als Andenken. Die AV wird auf jeden Fall in den kommenden Semestern weitere Pub Quizze organisieren.

8.2.5 Öffentlichkeitsarbeit

Die AV nutzt weiterhin ihre Social-Media-Kanäle, um für ihre Veranstaltungen zu werben, Studierende zu informieren und nützliche Tipps für internationale Studierende zu geben.

Im letzten Monat informierte die AV die Studierenden auf ihren sozialen Plattformen über die verschiedenen organisierten Veranstaltungen und gab allgemeine Informationen. Die AV veröffentlichte Posts über ihre Veranstaltungen „Karaoke Night“ (06.06), „Sun's Out Chillout“ (16.06), „Pub Quiz“ (21.06) und „Game Night“ (28.06)

Die AV setzt ihre monatliche Serie auf Instagram „Just German Things“ fort. Der veröffentlichte Post ist „Eurocup 2024“ (23.05).

Außerdem informierte die AV die Studierenden über die Fortsetzung der persönlichen Beratungen im Juli (01.07), die Absage der Veranstaltung „Sun's Out Chillout“ (18.06), die Absage der persönlichen Beratungen am 25. Juni (19.06), und eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit BSHK, bei der am 6. Juli (04.07) ein Seminar für HiWis durchgeführt wird.

Die Social-Media-Plattformen, welche die AV nutzt, um die Studierenden zu informieren, sind Instagram, Facebook, Telegram und Discord.

8.2.6 Webseite

Die Website wurde aktualisiert, um die neuesten Informationen zu den Veranstaltungen widerzuspiegeln. Außerdem wurden die Beratungszeiten überarbeitet. Darüber hinaus wurden die Informationen über die Teammitglieder aktualisiert, um die Richtigkeit zu gewährleisten.

8.3 English Version

8.3.1 General and Appointments

On 24th of July, the AV had its constituent meeting. At the meeting, Lal Sonel was elected as president and Elidona Shiqerukaj as vice president. Natalie Wei Ying Chong was elected as Project Leader for Events, Maria Kayra Saskia as Project Leader for Public Relations, Ece Tasci as Project Leader for Social Media, Burak Nom as Project Leader for Consultations, Bonifasius Pandu as Project Leader for Website, Radite Adyanawa as Project Manager for General Affairs and Ecem Bircan as Project Manager for Organizational.

At the meeting, the AV members and volunteers discussed the past month and the project leaders reported on current projects and plans.

On 27th of June, the vice president joined the JF Rector.

Joel Kollenberg (AStA, Project leader IT-Administration) helped the AV to restructure the e-mail system. On 1st of July, Joel met with the AV consultations team to give a briefing on the Zammad system and answered any questions the team had. The AV thanks Joel and appreciates his work and the time he has invested in this.

8.3.2 Outstanding Appointments

The following appointments will take place between the publication of the report and the meeting of the student parliament:

- 08.07.2024 HiWi Seminar with BSHK und AStA

8.3.3 Consultations

The consultations team helps international students daily by e-mail with their problems regarding foreigner's law. From the last week of June, the AV email system was changed. The training on the new system was conducted successfully and the consultations team started using the system.

The in-person consultations sessions this month were offered twice a week according to the team's latest decision. The in-person consultations took place on 4th, 11th, 18th of June, 2nd, 9th of July in the AStA office between 12:00-13:30 and 6th, 13th, 20th, 27th of June and 4th of July in Humboldt House between 17:00-18:30. The number of attendees has increased significantly.

The AV has also introduced a booking system for in-person consultations and has started using the system. The expected goal of this system was achieved, resulting in in-person consultation being offered in a more organized manner, and the AV could better prepare for the consultation.

The lawyer appointments took place on 19th of June as usual via Skype.

In addition, five members of the AV consultations team (Burak Nom, Niloufar Badkoubeh, Denizsu Topkaya, Shamsi Eyvazov and Burcu Naz Eris) took part in the group supervision of the "Peer-to-Peer Project" on 12th of June.

On 21st of June, a meeting was held with Mariia Bachurina (BSHK) and Carlos Forero-Sandoval (AStA, project leader TVStud) on the topic of cooperation. They discussed the content of the information event on the rights of HiWis and went through the preparations. On 01st of July, Burak Nom and Mariia Bachurina met to talk about the final state of the information event and the possible advertising and on 3rd of July a video was taken by the Communication and Design team of the AV for social media. The information event will take place on 8th of July in Humboldt Haus at 17:00.

8.3.4 Events

Game Night On the 6th of June, the AV organized the monthly Game Night event in the Humboldt-Haus. The event began at 6pm and was attended by around 40 participants over the course of the evening. As always, a variety of card and board games were offered. The event ended around 11pm.

Karaoke Night On the 13th of June, the AV organised their second Karaoke Night of the semester. The event began at 6pm and was attended by around 70 participants. People were able to make their song requests with the DJ, so the event went smoothly. The event ended at around 10.30pm.

Sun's Out Chill Out The AV planned to organize Sun's Out Chill Out, an event where people could relax and meet others in a park. Originally, this event was supposed to take place on the 22nd of June in Stadtpark. However, due to rainy weather forecasted, it was decided to cancel the event.

Pub Quiz On the 27th of June, the AV organized another Pub Quiz. The event began at 6pm. There were six teams of six people each who joined the event. This time, the AV introduced new categories again, which were "Anime and Manga", "PRIDE and "Capitalism". There were five categories altogether. The event ended at 10pm. The winning team received once again AV themed mugs and stress balls. However, every participant also received star-shaped stickers as a souvenir. The AV will organize more Pub Quizzes in the coming semesters.

8.3.5 Social Media

The AV continues to use its social media channels to promote its events, inform students, and provide useful tips for international students. In the last month, the AV informed students on its social platforms about the different events organized and gave general information. The AV published posts about its events „Karaoke Night“ (06.06), „Sun's Out Chillout“ (16.06), „Pub Quiz“ (21.06) and „Game Night“ (28.06).

The AV continues its monthly series on Instagram called „Just German Things“. The posts published is „Eurocup 2024“ (23.05).

The AV also informed students about the continuation of the in-person consultations for July (01.07), the cancellation of the event „Sun's Out Chillout“ (18.06), the cancellation of the in-person consultations on 25th of June (19.06), and an event in collaboration with BSHK, where a seminar for HiWis will be conducted on 6th July (04.07).

The social media platforms the AV uses to inform the students are Instagram, Facebook, Telegram and Discord.

8.3.6 Website

The website has been updated to reflect the latest information about the events. Additionally, the consultation times have been revised. Furthermore, the information about the team members has been updated to ensure accuracy.

Abkürzungen

AV Ausländerinnen- und Ausländervertretung

BAföG Bundesausbildungsförderungsgesetz

Impressum

Herausgeber: AStA der RWTH Aachen
Pontwall 3
52062 Aachen
Tel.: +49 241 - 80 93792
E-Mail: asta@rwth-aachen.de

Auflage: Juli 2024
Stand: 07.07.2024
V.i.S.d.P.: Simon Roß
Layout: Markus Scheller, Marco Nüchel
Satz: Lua^ATeX
Druck: AStA-Druckerei



Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland zugänglich (vergl. <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/>)